

Informationen
der Gemeinde
Gamprin-Bendern

info

Nr. 2/2007 | Juli – Dezember | 21. Jahrgang



Sprechstunden Telefonnotruf

Sprechstunden

Gemeindevorsteherung
375 91 02

Montag bis Freitag
(nach tel. Vereinbarung)

Zentrale / Einwohnerkontrolle
375 91 00

Montag bis Freitag
(oder nach tel. Vereinbarung) 9.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindesekretariat
375 91 04

Montag bis Freitag
(oder nach tel. Vereinbarung) 9.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindekassa
375 91 08

Montag bis Freitag
(oder nach tel. Vereinbarung) 9.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr

Bauführer - Baubüro
375 91 12
777 35 70 (Natel)

Montag bis Freitag
(oder nach tel. Vereinbarung) 9.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr

Förster - Werkhof
373 30 55
777 30 55 (Natel)

nach tel. Vereinbarung 13.30 bis 17.00 Uhr

Postamt
373 15 64

Montag bis Freitag
und 7.45 bis 12.00 Uhr
Samstag vormittag 14.00 bis 17.45 Uhr
7.45 bis 10.45 Uhr

Pfarramt
373 14 94

Dienstag
(in Ruggell 373 14 49) 18.00 bis 19.00 Uhr
20.00 bis 21.00 Uhr

**Mütter- u. Väterberatung
des liechtensteinischen
Roten Kreuzes**

Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr
ab 9.00 Uhr Telefonbeantworter
Tel. 233 37 20

Telefon-Notruf

Polizei
117

Krankenhaus Grabs
081 / 772 12 11

Gemeindepolizist Erich Marxer
373 31 24

Feuerwehr
118

Krankenhaus Feldkirch
07622 / 303

Feuerwehr - Kommandant
373 54 33

Sanität
144

Schlossapotheke Vaduz
233 25 30

Kommandant - Stellvertreter
373 88 87

Krankenhaus Vaduz
235 44 11

Giftunfälle
01 / 251 51 51

Bestattung (P. Marxer)
373 12 82

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Gamprin

Verantwortlich: Donath Oehri

Beiträge von: Donath Oehri, Siegfried Elkuch, Theres Matt, Vereine

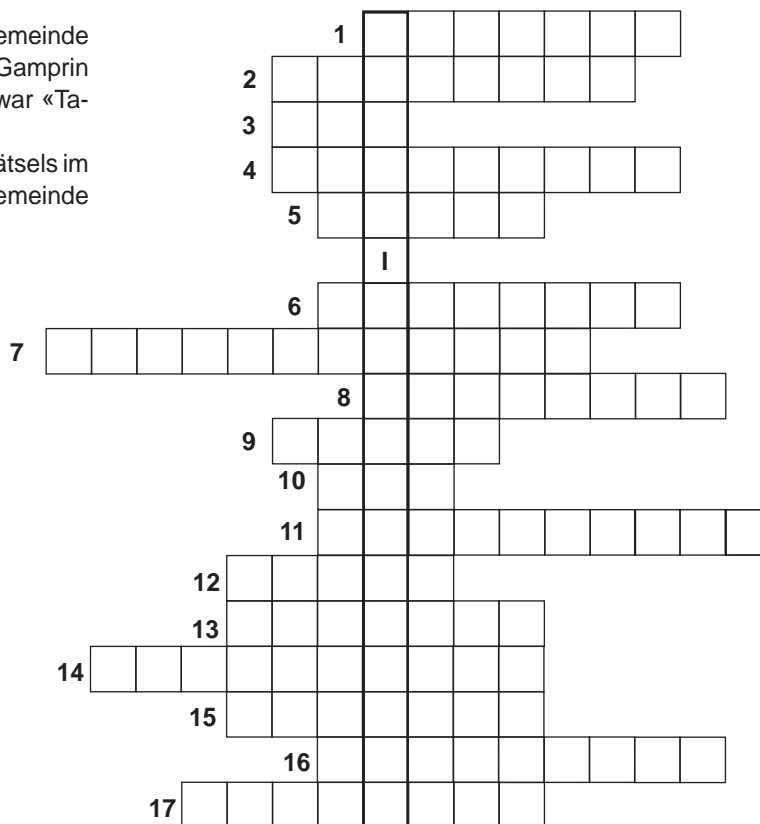
Frontbild: Auszug aus dem Gampriner Adventskalender 2007, einem Projekt der Primarschule Gamprin (1.-5. Klasse). Foto: Paul Trummer

Fotos: Donath Oehri, Siegfried Elkuch, Paul Trummer, Daniel Ospelt, Rudi Schachenhofer, Uwe Richter, Michael Zanghellini, Vereine

Satz: Matt Druck AG, Mauren **Druck:** Matt Druck AG, Mauren

Kreuzworträtselwettbewerb

Den Gutschein spendet von der Gemeinde Gamprin hat Oehri Gerlinde, Badäl 107, Gamprin gewonnen. Das gesuchte Lösungswort war «Tagesstrukturen». Herzliche Gratulation!
Den neuen Gutschein dieses Kreuzworträtsels im Umfang von CHF 100.– spendet die Gemeinde Gamprin.



Rätselfragen:

1. Am 22.9.2007 fand in Bendern der ... Wettkampf statt
2. In diesem Jahr neu ausgebaute Strasse
3. Die von der Liecht. Gasversorgung abgebrochene Station
4. Vorname von geehrter Frau beim Musikkonzert
5. Vorzeigesportler im Seniorenalter (Vorname)
6. In welches Gebiet führt die neu zu errichtende Kanalbrücke?
7. Name einer Musikgruppe bei den Gampriner Sommernächten
8. Welche Volksmusikanten musizierten dort auch?
9. Welches Gewerbegebäude in Bendern wird demnächst abgebrochen?
10. Abkürzung für Generelles Entwässerungskonzept
11. In welcher Strasse laufen Bodenauslösungen der Gemeinde?
12. Vorname des kürzlich verstorbenen Seniorentreffleiters
13. Die Gemeindeangestellten besichtigten beim Ausflug das Gebäude vom ...
14. Name des Landschaftsarchitekten beim Grossabüntprojekt
15. Vorname des sehr erfolgreichen Berufsweltmeisterschaftsteilnehmers
16. Name der Sozialen Vergabestiftung iststiftung
17. Vorname des Gemeindeangestellten mit dem 20-Jahrjubiläum

Talon: Kreuzworträtselwettbewerb Gemeinde-Info Nr. 2/2007

Bitte bis 10. März 2008 an die Gemeindeverwaltung schicken oder abgeben.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Lösungswort: _____

Gampriner Adventskalender 2007



Hell erleuchtet strahlen die Figuren an den Fenstern des Vereinshauses in die Nacht und erzählen eine Geschichte - die traditionelle Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesus in Bethlehem. Die Bilder des Gampriner Adventskalenders 2007 erfreuen die Herzen der Betrachter; regen zum Nachdenken an und stimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Der Gampriner Adventskalender ist ein Projekt der Primarschule Gamprin, von der ersten bis zur fünften Klasse. Bereits anfangs des Schuljahres 2006 - 2007 hat das Lehrerteam den Beschluss gefasst, dass das Vereinshaus mit Fensterbildern geschmückt werden soll. In der Folge eines längeren Prozesses zur Themenfindung entwickelte sich der Wunsch, dass die Bilder eine zusammenhängende Geschichte erzählen sollen; eben die Weihnachtsgeschichte in seiner traditionellen Form als Grundlage.

Die Weihnachtsgeschichte wurde in 24 darstellbare Szenen aufgeteilt und betitelt, die Bildreihenfolge festgesetzt und nach weiteren Vorarbeiten auf die 1. - 5. Klasse zur Umsetzung aufgeteilt. Eine Besonderheit ist, dass erkennbare Darstellungsdetails sich wie ein «roter Faden» durch die Geschichte ziehen. Zum Beispiel der Weihnachtsstern, der stets in die gleiche Richtung zieht oder die Figur Mariens, erkennbar in rotem Gewand mit blauem Umhang.

Nach der Projektierung erfolgte im Rahmen der traditionellen Ateliertage der Primarschule Gamprin die Phase der Umsetzung und damit die Ausarbeitung der Bildideen. Vom Kennenlernen der Transparentbildtechnik über die Erstellung von Schablonen, das Ausschneiden der Figuren mit Schere und Gittermesser bis hin zum Aufziehen der endgültigen Formen auf das farbige und leuchtende Drachenpapier waren für ausnahmslos alle Schülerinnen und Schüler besonders spannende Momente.

Das Frontbild dieser Info-Ausgabe zeigt die ersten neun Szenen der von den Schülerinnen und Schülern erzählten Weihnachtsgeschichte. Mittlerweile sind nun fast alle Türen des Gampriner Adventskalenders offen. Schauen Sie abends beim Vereinshaus vorbei und tauchen Sie (bis Dreikönigstag, 6. Januar 2008) selbst in die Weihnachtsgeschichte ein. Sie berührt sein von der Leuchtkraft



*Es ist Weihnachten -
geniessen Sie es!*

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Vorwort

In jeder Organisation, Institution, Einrichtung, Firma, Vereinigung etc. muss delegiert werden. Nicht jedes Vereinsmitglied kann und muss alles machen und bei jeder Vorbereitung und Entscheidung mit dabei sein. Es werden Arbeiten an einen Vorstand und an ein Präsidium delegiert. Wenn dann nicht jedes Vereinsmitglied zu jedem Zeitpunkt über jedes Detail informiert ist, heisst das nicht, dass nichts gearbeitet wird im Verein.

Gleiches gilt auch für eine Kommune. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Einwohnerinnen und Einwohner delegieren die Arbeiten des Gemeinwesens an gewählte Mandatare, an die Verwaltung und an Kommissionen. Diese verrichten stellvertretend für die Bevölkerung die anstehenden Arbeiten.

Bis das Resultat einer Arbeit sichtbar werden kann, ist oft sehr grosse Vorarbeit nötig. So gibt es immer Zeiten der stillen und unsichtbaren Vorarbeiten und Zeiten, in denen die getätigten Arbeiten sichtbar werden.

In den letzten Monaten und Jahren haben die politisch Verantwortlichen, die Verwaltung und die Kommissionen und Projekt- und Arbeitsgruppen in zurückgezogener Arbeitsweise in verschiedenen Bereichen intensive, wichtige und sehr gute Vorarbeiten geleistet.

Das kommende Jahr wird nun das Jahr sein, in dem diese Vorarbeiten sichtbar werden und die Weichen für die Zukunft aktiv gestellt werden können und gestellt werden müssen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden zum Ersten aufgerufen sein, über den Kredit für die Primarschulerweiterung und den Neubau des Kindergartens an einem zentralen Standort beim heutigen Primarschulhaus zu entscheiden. Es ist ein sehr reifes Projekt entstanden, bei



dem die Gemeinde Gamprin-Bendern die Chance hat, an einem zentralen Standort ein sehr kinder- und familienfreundliches Bildungsangebot zu realisieren, indem gerade auch die Kindertagesstätte mit Tagesstrukturen an diesem Ort untergebracht werden. Schon heute bitte ich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Gemeinderates um die Zustimmung für diesen zukunftsgerichteten Kredit. Das Projekt soll danach umgehend bis zum Herbst 2010 umgesetzt werden.

In jahrelanger Vorarbeit ist ein weiteres reifes Projekt erarbeitet und vom Gemeinderat am 7. November 2007 genehmigt worden; der Richtplan/Masterplan für die Freizeit- und Sportanlage Grossabünt. Auch hier hat die Gemeinde die Chance, zur Ergänzung der schönen Wohnanlagen die Lebensqualität mit diesem einzigartigen Projekt noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Nach hoffentlich erfolgreicher Abstimmung im Verlaufe des kommenden Jahres ist es auch bei diesem Projekt das Ziel, dieses bis im Jahr 2010 fertig zu stellen.

Bei den Arbeitszonen ist die intensive Orts- und Raumplanung schon heute deutlich sichtbar. Es entstehen sehr interessante und für die Gemeinde lukrative Arbeitsplätze.

Die Gemeinde kann sich also in den

kommenden Jahren ganz gezielt, als Ort mit hochwertigen Arbeitszonen in bester Verkehrslage, als Ort mit wunderbaren und ruhigen Wohnlagen mit einem interessanten familien- und kinderfreundlichen Freizeit- und Sportangebot und als Ort mit einem kinder- und familienfreundlichen Bildungsangebot an einem Standort im Zentrum der Gemeinde profilieren.

Die Gemeindeverantwortlichen haben alles daran gesetzt, dass diese grossen anstehenden Investitionen auch gut finanziert werden können. Dies ist gesichert.

Es liegt nun an den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, im kommenden Jahr die Weichen für die Zukunft zukunftsgerichtet zu stellen und unsere Gemeinde somit einen grossen Schritt weiterzubringen.

Nun sind aber vorerst noch die ruhigeren und besinnlichen Weihnachtstage und der Jahreswechsel vor der Türe.

Es ist mir ein Anliegen, allen politisch Verantwortlichen, dem Gemeinderat und den Kommissionen wie besonders auch den Gemeindeangestellten in allen Abteilungen meinen herzlichsten Dank für die grosse geleistete Arbeit auszusprechen. Danken möchte ich aber auch allen aus der Bevölkerung, die durch ihr Mitdenken, Mittragen und Mitarbeiten ihren Beitrag für unsere Gemeinde leisten.

Allen Einwohnerinnen und Einwohner wünsche ich schöne und erholsame Weihnachtstage, dann einen guten Neujahrstrutsch und vor allem alles Gute und viel Glück im neuen Jahr.

Mit herzlichem Gruss
Donath Oehri, Gemeindevorsteher

Finanzplan 2008 - 2012

Finanzen

Gemeinderat, Finanzkommission und Gemeindeverwaltung legen schon seit vielen Jahren ein grosses Augenmerk auf die stete Aktualhaltung des Finanzplanes und somit dessen dauernde rollende Bearbeitung, so dass während des Jahres bei unverhofften Entwicklungen immer ein aktuelles und wirksames Führungs- und Entscheidungsinstrument vorliegt.

In diesem Sinne war es im Herbst 2007 recht einfach, die vom Landtag auf den 1.1.2008 hin beschlossene Neuregelung des Finanzausgleichssystems des Landes an die Gemeinden in den neuen Finanzplan 2008-2012 einzuarbeiten.

Die Kommission für Verwaltung- und Finanzen behandelte den überarbeiteten Finanzplan 2008 - 2012 an den Sitzungen vom 30. Oktober und 13. November 2007.

Der Gemeinderat nahm den Finanzplan anlässlich der Beschlussfassung im Zusammenhang mit den kommenden grossen Projekten Schul-/Kindergartenbau und Freizeit- und Sportanlage Grossabünt schon im Oktober in erste Bearbeitung; die grundsätzliche Behandlung und anschliessende Beschlussfassung erfolgte dann anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 21. November 2007.

Die Gemeindeverantwortlichen von Gamprin-Bendern haben sich bemüht, in den letzten Monaten und Jahren in Vernehmlassungen und Sitzungen etc. den entsprechenden Input zu Handen der Landesverantwortlichen zu geben, so dass das neue Finanzausgleichssystem für die Gemeinde Gamprin-Bendern einigermaßen positiv gestaltet ist. Nachdem gerade die Gemeinde

Gamprin-Bendern bisher aufgrund der Ausgestaltung des Finanzausgleichssystems sehr schwankende Einnahmesituationen hatte, ist nun ein konstantes Niveau gesichert. Während die Laufenden Einnahmen in den Jahren zwischen 1999 und 2006 zwischen ca. CHF 9.4 Mio. und ca. CHF 15 Mio. schwanken; ist neu in den kommenden Jahren ein Mindestwert von konstant über CHF 15 Mio. zu erwarten.

Der Laufende Aufwand ist ausgehend von ca. CHF 6 Mio. mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von ca. 3.5 % fortgeschrieben. Unter allen Umständen wird versucht, diese Steigerungen durch eine sparsame Haushaltsführung mit dem im Landesvergleich sehr kleinen, aber guten und wirksamen Mitarbeiterstab noch geringer zu halten.

Auf der anderen Seite sind im investiven Bereich die Schaffung grosser bleibender Werte vorgesehen. Für den Schul-/Kindergartenbau sind für die Jahre 2008-2010 ca. CHF 20 Mio. Investitionsausgaben und ca. CHF 6 Mio. Landessubventionen eingerechnet. Gleichzeitig sind in den Jahren 2008-2010 ca. CHF 8.2 Mio. Investitionsausgaben und ca. CHF 2.4 Mio. Landessubventionen für die Errichtung einer Freizeit- und Sportanlage in der Grossabünt vorgesehen. Gleichzeitig sind selbstverständlich weitere kleinere Investitionen und auch Investitionsbeteiligungen bei überkommunalen Zusammenschlüssen (Abwasser, Wasser, Altersheime etc.) einberechnet. Im Finanzplan ist bezüglich des Gemeindesteuerzuschlages mit dem gesetzlich tiefstmöglichen Szenarium von 150 % gerechnet worden, während der Gemeindesteuerzuschlag bisher seit vielen Jahren auf 200 % lag.

Dies alles berücksichtigend startet die Gemeinde per Ende 2006 mit einem

Nettovermögensstand von CHF 6.5 Mio.; dieser wird sich voraussichtlich per Ende 2007 auf ca. 7.8 Mio. erhöhen; per Ende 2008 nochmals um ca. CHF 4 Mio. auf ca. CHF 11.8 Mio. steigern. In den grossen Investitionsjahren 2009 wird mit einem leichten Rückgang von ca. CHF 1.8 Mio. und im Jahr 2010 ca. CHF 1.4 Mio. gerechnet; dies ergibt somit Nettovermögensstände von ca. CHF 10 Mio. per Ende 2009 und ca. CHF 8.6 Mio. per Ende 2010. In den Jahren danach wird die Gemeinde wiederum grosse Einnahmenüberschüsse haben und somit die Reserven weiter verbessern können.

Die Gemeinde ist neben all der Lösung von verschiedenen grossen Aufgaben dauernd bemüht, die eigene Finanzkraft noch besser zu stärken. Dazu sind grössere raum- und ortsplanerische Anstrengung in den Arbeitszonen von Bendern nötig und im Gang.

Ein zentraler Campus mit guter Schule-Kindergarten und Tagesstruktangeboten/Kindertagesstätte an einem Standort, eine schöne Freizeit- und Sportanlage, schöne und ruhige, und verkehrsmässig ideale (5 Minuten auf der Autobahn) Wohnlagen in den Hängen von Gamprin und Oberbendern, sehr gute Betriebe und Arbeitsplätze in Bendern, ein günstiger Gemeindesteuerzuschlag soll Gamprin-Bendern für Familien mit Kindern und gute Steuerzahler gleichermaßen noch attraktiver machen, und so dazu beitragen, dass Gamprin-Bendern eine junge und aufstrebende Gemeinde mit guter Altersdurchmischung bleibt.

Budget 2008: Laufende Rechnung und Investitionsrechnung

Finanzen

Das Budget 2008 berücksichtigt gleichermassen wie der Finanzplan 2008-2012 die auf den 1.1.2008 hin beschlossene Neuregelung des Finanzausgleichsystems.

Während im Budget 2007 noch mit Laufenden Einnahmen von ca. CHF 11.5 Mio. gerechnet wird, sieht das Budget 2008 diesbezüglich Einnahmen von ca. 15.1 Mio. vor; das ist somit eine Steigerung um ca. 31.7 %. Bei den Investitionseinnahmen sind im 2007 ca. CHF 0.4 Mio. budgetiert, während im Budget 2008 aufgrund erwarteter erster Subventionen für den Schulhaus/Kindergartenbau ca. 1.8 Mio. eingerechnet sind. Dies ergibt für das Budget 2008 Totaleinnahmen von ca. CHF 16.7 Mio. (2007: ca. CHF 11.9 Mio.)

Die Laufenden Ausgaben sind im Vergleich zum Budget 2007 mit einer leichten Steigerung von nur ca. 1.96 % recht konstant, sieht doch das Budget 2008 Ausgaben von CHF 6.028 Mio. vor. Dabei sind neben den Steigerungen in den verschiedensten Bereichen und der Einrechnung eines zweiten Gemeindeführers erfreulicherweise auch einige Kostenstellen rückläufig.

Die Investitionsausgaben von CHF 6.686 Mio. sind gegenüber den im Jahr 2007 budgetierten CHF 4.510 Mio. ebenfalls deutlich höher. Hier sind insbesondere schon ca. CHF 4 Mio. für den Schulhaus/Kindergartenbau vorgesehen. Für die Freizeit- und Sportanlage Grossabünt sind CHF 0.3 Mio. budgetiert. Ein Gemeinschaftsgrab ist mit CHF 0.1 Mio. berücksichtigt. CHF 0.470 verschlingt der Neubau der Tentschabrücke über den Kanal. Für die Grabenverlegung und Unterdükerung der Schaaner Strasse im Bereich südlich des Hauses Atzig sind CHF 0.2 Mio. eingerechnet. Der Bau von Altersheimen durch die LAK ist mit CHF 0.373 budgetiert. Weitere Beträge sind für

den AZV, die WLU und auch für diverse Planungen reserviert.

Bei Gesamtausgaben im Umfang von CHF 12.714 Mio. und Gesamteinnahmen von CHF 16.720 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 4.004 Mio., was die Gemeinde per Ende 2008 einen Nettoreservestand von

CHF 11.748 Mio. erreichen lässt.

Dieses Budget 2008 ist erfreulich und ehrgeizig zugleich. Es wird alle Anstrengungen benötigen, das Schulhaus/Kindergartenprojekt nach der hoffentlich erfolgreichen Kreditabstimmung umgehend zu starten und noch im Jahr 2008 CHF 4 Mio. dafür zu investieren.



	Budget 2008	Budget 2007
Einnahmen Laufende Rechnung	CHF 15.143 Mio.	CHF 11.501 Mio.
Einnahmen Investitionsrechnung	CHF 1.577 Mio.	CHF 0.441 Mio.
Total Einnahmen	CHF 16.720 Mio.	CHF 11.942 Mio.
Ausgaben Laufende Rechnung	CHF 6.028 Mio.	CHF 5.912 Mio.
Ausgaben Investitionsrechnung	CHF 6.686 Mio.	CHF 4.510 Mio.
Total Ausgaben	CHF 12.714 Mio.	CHF 10.422 Mio.

Gemeindesteuerzuschlag

Finanzen

Schon seit vielen Jahren lag der Gemeindesteuerzuschlag in der Gemeinde Gamprin-Bendern bei 200%. Eine Unterschreitung des Zuschlages unter 200 % hatte nämlich bisher eine Kürzung beim Finanzausgleich zur Folge.

Die Zielsetzung der Landesverantwortlichen bei der Neuregelung des Finanzausgleiches war es, diese Kürzungsklausel auszuschalten und so einerseits das gemeindeautonome Handeln und die Festlegung der gemeindeeigenen Finanzstrategie zu ermöglichen und zu stärken und andererseits einen Steuerwettbewerb zwischen den Gemeinden zu erreichen.

Die Gemeindeverantwortlichen von Gamprin-Bendern haben sich in den Vorbereitungen der Neuregelung des Finanzausgleiches zwar immer gegen einen solchen sogenannten Steuerwettbewerb ausgesprochen.

Schliesslich hat aber der Landtag die Regelung so eingeführt; der Steuerfuss kann ab 1.1.2008 in der Bandbreite zwischen maximal 250 % und minimal 150 % festgelegt werden, ohne dass dies eine Kürzung des Finanzausgleiches zur Folge hat.

Im Sinne des propagierten gemeindeautonomen Handelns hat sodann der Gemeinderat die vom Landtag beschlossene Neuregelung angenommen und den Steuerfuss an der Sitzung vom 5. Dezember 2007 für das Steu-

erjahr 2007 (gilt für Steuererklärung im Jahr 2008) auf 150 % festgelegt und diesen gemäss Gemeindegesetz zum Referendum ausgeschrieben; welches nicht ergriffen wurde. Damit profitieren die Steuerzahler von Gamprin-Bendern im kommenden Jahr erstmals sehr beträchtlich von dieser Steuerfussenkung.

Der Steuerfuss muss jährlich im Zusammenhang mit dem Budget neu festgelegt werden.

Der Gemeinderat hat im Finanzplan 2008-2012 immer diesen tiefstmöglichen Gemeindesteuerzuschlag gerechnet und somit unter Vorbehalt der jährlichen Referendumsausschreibung ein Signal der Verlässlichkeit und Berechenbarkeit an die Steuerzahler gesendet.

Richtplanung LGT-Areal / Hypoinvestmentareal / Forma-Areal

Über das LGT-Areal gibt es seit dem Jahr 1992 einen Überbauungsplan, der in verschiedenen Etappen realisiert werden soll.

Im Jahre 2006 hat die Gemeinde und das Land für das Hypo Investment Areal und das Forma-Areal ebenfalls einen Überbauungsrichtplan erlassen. Diesen Richtplan und auch einen Teilbereich des Überbauungsplanes beim LGT-Areal hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 5. Dezember 2007 angepasst und zur Genehmigung an die FL Regierung weitergeleitet.

Im Zusammenwirken von Gemeinde und LGT / Hypo Investment Bank / Günther Elkuch konnten verschiedene Optimierungen erreicht werden, die verschiedene Anpassungen von Baulinien und Bebauungsbereichen nach sich ziehen.

Nach Fertigstellung der ersten Baustufe im Jahr 1996 ist die LGT nun beim Bau des zweiten Baukörpers. Im kommenden Jahr 2008 soll mit dem schon im Überbauungsplan aus dem Jahre 1992 vorgesehenen Parkhauses begonnen werden. Dieses Parkhaus war gemäss Überbauungsplan voll-

ständig im Bereich der LGT - Erschliessungsstrasse (auf Höhe des Biotopes) vorgesehen. Damit wäre in Zukunft jegliche erschliessungsmässige Weiterentwicklung Richtung Osten und dann nach Norden verbaut gewesen. Durch Flächentausche mit der Gemeinde konnte nun diese Strasse freigespielt und der Bebauungsbereich für das LGT-Parkhaus nach Süden geschoben und etwas weniger breit dafür länger ausgestaltet werden. Im Gegenzug konnte die Gemeinde zusätzlich erreichen, dass aus dem und über das Hypo Investment Areal hinaus ein unterir-

Raumplanung



disches Überbauungsrecht (Unterbauungsrecht) auf das LGT-Areal erstreckt werden kann. Damit kann bei einer Bebauung der zweiten Hälfte des Hypo Areals die Erweiterung der Tiefgarage optimal angeordnet und eine Vielzahl an Parkplätzen mehr realisiert werden. Ebenso konnte mit der Festlegung der Baulinie im Hypo-Areal ein Näherbau-recht zur LGT erwirkt werden.

Beim Forma-Areal wurde die bisher oberirdisch und unterirdisch deckungsgleiche Baulinie voneinander entkoppelt und die unterirdische nunmehr um 4 Meter näher an die Schaaner Strasse heranverlegt, um so Günther Elkuch ebenso eine optimale und grosse Tiefgarage zu ermöglichen. Am Standort der

heutigen Forma wird nämlich im kommenden Jahr die Forma abgebrochen und ein schönes Geschäfts- und Bürohaus entstehen. Dieses wird sich gemäss Richtplan sehr schön mit dem im Bau befindlichen Hypo Bankgebäude ergänzen. Die gemeinsame Einfahrt der Hypo Investment Bank und der Forma steht schon voll in der Realisierungsphase. Die Hypo Investment Bank ist mit grossem Bautempo unterwegs, hat sie doch erst im Sommer dieses Jahres mit dem Bau begonnen und am 18. Dezember 2007 schon das Aufrichtfest gefeiert. Es ist geplant, dass die Hypo Investment Bank am Wochenende des 5. bis 8. Dezember 2008 ihr Bankgeschäft nach Bendern verlegt.

Die LGT ist ebenfalls mit grossen Schritten dabei, ihr Bankgebäude zu erweitern und so weitere gute und wichtige Arbeitsplätze in Bendern zu schaffen. Auch beim Forma Standort wird ein hochwertiges Gebäude entstehen, das gute Arbeitsplätze bringen wird.

Wenn alle diese Bauten realisiert sind, wird dieses Gebiet eine der hochwertigsten Arbeitszonen unseres Landes sein. Selbstverständlich macht sich die Gemeinde auch Gedanken, die verkehrsmässige Erschliessung aus diesen hochwertigen Zonen laufend zu verbessern und schliesslich optimal lösen zu können.

Wenn alle Zielsetzungen der Gemeinde erreicht werden können, wird dies einen sehr starken Mehrwert für die Gemeinde bedeuten, indem gute Steuern in die Gemeindekasse fliessen und so die eigene Finanzkraft gestärkt wird. Aber auch die Vereine unserer Gemeinde werden von guten und florierenden Betrieben profitieren, indem sie sicherlich nicht erfolglos an deren Pforten klopfen werden.

Diverse Bodenkäufe

Der Gemeinderat konnte in den letzten Wochen verschiedene strategische Bodenkäufe erfolgreich abschliessen.

Zum Ersten der Kauf der Parzelle Nr. 1a/VIIIa mit 1800 m² (500 Klaftern) zu einem Preis von CHF 100000.-. Die Parzelle 1a/VIIIa ist eine Wiese, die in der Zone übriges Gemeindegebiet liegt. Es handelt sich um folgende Wie-

se: Wenn man von Salums durch den Kelawald geht, öffnet sich nach dem Verlassen des Waldes einerseits auf linker Seite der Schellenberger Rankhag und rechts eine Wiese, die zwischen der Abzweigung Richtung Aspen ein dreieckiges Grundstück bildet.

Diese Wiese liegt auf Gampriner Hoheit und nun gehört sie auch noch ins Eigentum der Gemeinde Gamprin. Im gleichen Sinne konnte die Gemeinde die Parzelle

Nr. 583 mit 4562 m² (1268.4 Klafter) zu einem Kaufpreis von 253'680.- erwerben.

Dies üG-Wiese liegt direkt oberhalb des Vereinshauses (also oberhalb des bewaldeten Steilhangs) und unterhalb des Reservoir Krest in einem Sattel.

Im Gebiet Tentscha kaufte die Gemeinde die Landwirtschafts-parzelle Nr. 1272 /IX mit 217 Klaftern zum Preis von CHF 8'680.-.

Erweiterung Primarschule und Kindergartenneubau

Hochbau/Tiefbau

Der bestehende Kindergarten mit zwei Kindergartengruppen an der Haldenstrasse stammt aus dem Jahr 1968, war damals eher als Fertigbauprovisorium gedacht, und es ist daher von der Bausubstanz her gesehen schon längere Zeit starker Handlungsbedarf gegeben. Während schon in den Jahren 2000 - 2002 provisorisch eine dritte Kindergartengruppe in einem provisorischen Raum eingerichtet werden musste, ist dies ab dem kommenden Schuljahr, somit ab dem August 2008 wiederum nötig.

Die heute bestehende Primarschule ist aus dem Jahre 1983; seit dieser Zeit hat sich im Bildungswesen eine enorme Entwicklung abgezeichnet, die einen Raumbedarf nach sich zog, der nicht vergleichbar ist mit der Zeit anfangs der 80er-Jahre. Die Primarschule ist auf 5 Klassen ausgerichtet; eine Parallelführung von Klassen zeichnet sich ebenfalls ab.

Anfang des Jahres 2002 setzte der Gemeinderat eine Projektgruppe ein, die in den vergangenen Jahren nach der Standortevaluation, der Bedarfsabklärung, Vorbereitung und Durchführung des Architekturwettbewerbs, die Weiterentwicklung des Projektes intensive Vorbereitungsarbeiten geleistet hat.

Nach diesen intensiven und mehrjährigen Vorbereitungsarbeiten soll nun das Projekt «Erweiterung Primarschule und Neubau Kindergarten» in die Umsetzungsphase gehen. Dies nachdem die Projektgruppe bestehend aus Bildungsfachleuten, Architekturfachleuten und Gemeindevertretern nach der Durchführung des Architekturwettbewerbs unter einer fachkundigen Projektleitung eines externen Moderators das Projekt



nochmals unter Berücksichtigung der neuesten Entwicklungen im Bildungswesen, aber auch in der Familien- und Gesellschaftspolitik unseres Landes in den letzten Monaten in das Projekt einfließen liessen.

Die Projektgruppe hat das Projekt, den Kostenvoranschlag und auch den Terminplan am Nachmittag des 24. Oktober 2007 zu Händen des Gemeinderates abschliessend verabschiedet.

Der Gemeinderat genehmigte im Rahmen seiner Sitzung vom 24. Oktober 2007 das Projekt, den entsprechenden Verpflichtungskredit und stellte dann umgehend bei der FL Regierung Antrag auf Zusicherung einer 30%igen Grossprojektsubvention.

Architekt Martin Erhart war am 24. Oktober 2007 im Gemeinderat zu Gast und stellte das Projekt nochmals vor. Anhand planlicher Unterlagen erläuterte der Architekt den Gemeinderäten die wesentlichsten Änderungen seit dem Abschluss des Architekturwettbe-

werbes im letzten Jahr.

- Neben verschiedenen kleineren Anpassungen ist es im Wesentlichen um die planliche Umsetzung zur Integration der Kindertagesstätte und der Tagesstrukturen in den bestehenden Primarschulkomplex gegangen.
- Eine weitere wesentliche Veränderung betrifft den Grundriss und die Struktur der Klassenräume, welche nun in der Form und Grösse den optimalen Kindergartenräumen entsprechen und somit einerseits vielfältigere und variable Arbeits- und Unterrichtsformen zulassen und andererseits sehr viel Flexibilität für jegliche Entwicklung im Bildungsbereich auf der Kindergarten- und Primarschulstufe zulassen; Gamprin-Bendern ist somit nach der Umsetzung des bevorstehenden Bauprojektes für eine allfällige Einführung der Basistufe (Zusammenrücken von 2 Kindergartenjahrgängen und den 1. und 2. Primarschuljahrgängen) vollständig und flexibel gerüstet.

- Das Projekt besticht dadurch, dass zu den beiden Gebäuden (bestehende Primarschule und Turnhalle) noch zwei etwas abgesetzte Gebäude für den Kindergarten einerseits und die Primarschule andererseits gebaut werden, so dass die gute Architektur des bestehenden Primarschulgebäudes erhalten bleibt und nicht ein allzu grosser Kubus entsteht. In der Überarbeitung wurde nun die Verbindung der Gebäude noch optimiert.

Unsere einzige Ressource

Die Kinder, die Jugend, die Bildung sind die einzige Ressource unseres Landes und somit auch unserer Gemeinde. Die Gemeinde Gamprin-Bendern hat nun die Chance, in einem Campus alles zukunftsgerichtet anzubieten. Um hier optimalste und zeitgemässe, wie auch zukunftsgerichtete Bedingungen zu schaffen, muss es der Gemeinde wert sein, alle Kraft dafür einzusetzen. Die Gemeinde kann sich als kinder- und familienfreundliche Gemeinde weiterent-

wickeln, es ermöglichen, dass Familien mit Kindern zu uns ziehen, und dass es vor allem aber überhaupt wieder vermehrt Ehepaare gibt, die Kinder haben und somit eine Familie gründen. Nur damit ist gewahrt, dass unsere Gemeinde eine junge Gemeinde mit einer guten Altersdurchmischung bleibt.

Der Gemeinderat hat in diesem Sinne die Ermittlung der Kosten für das anstehende Projekt an der Sitzung vom 24. Oktober 2007 zur Kenntnis genommen und den Kreditbeschluss im Umfang von CHF 19.8 Mio. sehr gerne gefasst. Umgehend wurde bei der FL Regierung der Antrag um die Ausrichtung der Grossprojektsubvention im Umfang von 30 % oder CHF 6.060 Mio. gestellt; bei Zusicherung noch in diesem Jahre wird diese Subvention des Landes noch bis maximal am 31.12.2010 ausgerichtet. In diesem Sinne hat der Gemeinderat das weitere Vorgehen beschlossen: Am Dienstagabend, 22. Januar 2008 findet eine Informationsveranstaltung im Gemeindehaus Gamprin statt und

Hochbau/Tiefbau

am Freitag/Sonntag, 15./17. Februar 2008 sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Gamprin-Bendern zur Abstimmung über den Kredit von CHF 19.8 Mio. aufgerufen.

Neben der Informationsveranstaltung wird eine Informationsbroschüre erstellt, die über das Projekt detailliert informieren wird.

Schon jetzt bittet der Gemeinderat, im Sinne der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung unserer Gemeinde dem Kredit zustimmen, so dass danach mit aller Kraft an die Umsetzung dieses Projektes gegangen werden kann; denn es ist das Ziel, das Projekt im Herbst 2010 erfolgreich abschliessen zu können.

Mühlegass



Die Mühlegass ist die einzige durchgehende Quartierstrasse in Gamprin-Bendern, die noch nicht ausgebaut ist. Der Gemeinderat beschloss aus diesem Grund die Vorbereitung des Projektes und verabschiedete dazu einen Bodenauslösungsplan. Diese Bodenauslösung soll in drei Etappen von oben nach unten erfolgen. Im letzten Jahren wurde die erste und somit oberste Etappe, wo aufgrund der bestehenden Häuserstruktur die engste und somit schwierigste Stelle ist, erfolgreich ausgelöst. Die zweite, mittlere Etappe konnte in diesem Jahr erfolgreich ausgelöst werden. Es ist nun das Ziel, im kommenden Jahr die unterste Bodenauslösungsetappe anzugehen und umzusetzen.

DRM-Station abgebrochen

Im Verlaufe des Spätsommers ist die DRM-Station (Druckreduzier-Mittelstation) der Liechtensteinischen Gasversorgung abgebrochen worden. Diese Massnahme wurde nötig, weil das Gebäude sehr ungünstig im Werkhof-Perimeter positioniert war und aufgrund verschiedener gesetzlicher Auflagen (unter anderem ein Bauabstand von 30 Metern) eine sinnvolle Weiterentwicklung in diesem Gebiet verunmöglicht hätte.

Die Gemeinde Gamprin hat seinerzeit der Liechtensteinischen Gasversorgung eine Baurechtsparzelle zur Errichtung der DRM-Station zur Verfügung gestellt. Der Abbruch bedeutet nun für die Gemeinde, dass der Baurechtsvertrag aufgelöst werden kann und eine Überbauung der Parzelle möglich ist.

Freizeit- und Sportanlage Grossabünt

Hochbau/Tiefbau

Während praktisch alle Gemeinden des Landes im Verlaufe der letzten Jahrzehnte sehr viele Gelder in Freizeit- und Sportanlagen investiert haben, hat die Gemeinde Gamprin-Bendern praktisch keine solche Investitionen getätigt.

In Gamprin-Bendern gibt es einen Kurzvitaparcour, es gibt die zwei Spielplätze bei der Primarschule und beim Kindergarten und es gibt ein Fussballplätzchen ohne WC-Anlage und Umkleidemöglichkeit auf einer Naturwiese, welche im



Privatbesitz ist, in der Wohnzone liegt und somit jederzeit überbaut werden kann und dann wegfallen würde.

Schon in den 80er- und 90er-Jahren haben dies die Gemeindeverantwortlichen erkannt. Die Aufgabenstellung von anderen, noch dringenderen Aufgaben war gross, die finanzielle Lage nicht gut und somit musste dieses Projekt warten.

Im Jahre 1999 wurde es dann aktiv; der Gemeinderat setzte eine Projektgruppe ein, die mit der Bevölkerung Workshops durchführte, um die Bedürfnisse zu klären; parallel dazu wurden Standorte untersucht und schliesslich das grössere

Bodenkaufgeschäft eingeleitet und auch erfolgreich umgesetzt.

Nach intensiven Vorbereitungs-jahren soll nun das Projekt «Freizeit- und Sportanlage Grossabünt» in die Realität umgesetzt werden. Die Projektleitungsgruppe, bestehend aus Gemeindevetretern und externen Fachleuten, hat in einer Vielzahl an Sitzungen ein einzigartiges, zukunftsgerichtetes Projekt ausgearbeitet. Der Gemeinderat war zwischendurch mehrmals involviert und hat mit seinen Beschlüssen dafür gesorgt, dass das Projekt unter optimalsten Bedingungen gedeihen kann. Im Rahmen von öffentlichen Workshops sind wichtige und wertvolle Impulse aus der Bevölkerung in das Grundkonzept eingeflossen.

Im Jahr 2006 wurde schliesslich ein kleiner Wettbewerb zur Vergabe des Auftrages zur Erarbeitung eines Richtplanes/Masterplanes durchgeführt. Aus diesem Wettbewerb ging das Planungsbüro Daniel Wegmüller, Klosters als Sieger hervor. In der Folge erarbeitete der Landschaftsarchitekt Daniel Wegmüller und sein Büro diesen Masterplan/Richtplan in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe und unter Begleitung von Arch. und Raumplaner Florin Frick. In den verschiedenen Bearbeitungsphasen wurden auch die Stabstelle für Landesplanung sowie weitere Landesämter involviert.

Daniel Wegmüller vom Planungsbüro Wegmüller, Klosters war an der Gemeinderatssitzung vom 7. November 2007 anwesend und stellte dem Gemeinderat das planlich optimierte Projekt ein weiteres Mal vor. Im Zuge seiner sehr ansprechend aufbereiteten Powerpoint-Präsentation erläuterte Daniel Wegmüller dem Gemeinderat das in der Zwischenzeit ausgereifte Projekt. Dabei bildeten die Visualisierung der Gesamtdarstellung der Anlage aus ver-

schiedenen Blickwinkeln, das Anlagenprogramm, der Hochbautenteil sowie die approximative Kostenschätzung die Hauptbestandteile seiner Ausführungen.

Die Kostenfrage für das Projekt Freizeit- und Sportanlage Grossabünt ist im Gemeinderat mehrfach diskutiert worden. Dies einerseits im Rahmen der Beratungen des auf den Weg geschickten Schul- und Kindergartenprojektes, im Rahmen der Beratungen über das neue Finanzausgleichssystem sowie im Zusammenhang mit den Beratungen über den Finanzplan 2008 - 2012. Dieser Finanzplan zeigt auf, dass sowohl die Freizeit- und Sportanlage Grossabünt als auch das Schul- und Kindergartenprojekt innerhalb der nächsten drei Jahre gebaut werden können, ohne dass dadurch ein grösserer Reservenabbau eintreten wird. Die Durchführung innerhalb der nächsten drei Jahre ist wichtig, da danach keine Grossprojektsubventionen des Landes mehr ausgerichtet werden.

Der Gemeinderat war an der Sitzung vom 7. November 2007 der Auffassung, das Projekt nach der langen Konzeptentwicklung und gründlichen Planung nun sehr speditiv voranzutreiben. Die Gemeinde Gamprin-Bendern hat die einzigartige Chance, an zentraler Lage ein sehr einwohner- resp. familienfreundliches sowie zukunftsgerichtetes Projekt realisieren zu können.

In diesem Sinne beschloss der Gemeinderat den Kredit im Umfang von CHF 8.16 Mio. und stellte umgehend Antrag an die FL Regierung um Ausrichtung einer 30 % Grossprojektsubvention im Umfang von CHF 2.448 Mio.

Über den Kredit ist auf jeden Fall eine Kreditabstimmung durchzuführen, welche nach Möglichkeit zusammen mit einer anderen Abstimmung im Sommer 2008 eingeleitet werden soll.

Neubau Tentschabrücke

Tiefbau



Die Brücke über den Kanal im Tentscha muss dringend erneuert werden. Das 1938 errichtete Bauwerk ist derart baufällig, dass die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Der Gemeinderat hat sich bereits an der Sitzung vom 25. April 2007 erstmals ausführlich mit diesem Projekt befasst und sich nach längerer Diskussion für einen Neubau ausgesprochen. Am 4. Juli 2007 wurde dem Ing. Büro Hasler&Partner in Bendorf ein diesbezüglicher Projektierungs- und Planungsauftrag erteilt.

Siebzigjährige Geschichte

Die mittlerweile 70-jährige Tentschabrücke ist in sehr schlechtem Zustand. Die Voruntersuchungen haben ergeben, dass die Statik der Brücke sehr in Mitleidenschaft gezogen ist, die Armierung ist von blosserem Auge einsehbar. Ebenfalls unschwer zu erkennen ist die Tatsache, dass die seitlichen Betonkordone mit dem Gelände in sehr

schlechtem Zustand sind. Das Ing. Büro Hasler&Partner in Bendorf hat sich bereits im Jahre 1994 einmal umfassend mit der Tentschabrücke befasst. Damals wurde ein Massnahmenpaket zur Sanierung vorgeschlagen, welches aber nie ausgeführt bzw. umgesetzt wurde. Aus der Zustandserfassung und der Zustandsbeurteilung vom Februar 2007 kann entnommen werden, dass ein Neubau der Kanalbrücke unumgänglich ist.

Ausschreibung erfolgt

Anfang November 2007 hat die Ausschreibung der Arbeiten stattgefunden. Bezüglich der Baumeisterarbeiten sind drei Offerten bei der Gemeinde eingegangen. Dabei hat die Fa. Gebr. Frick AG mit CHF 340'134.90 (KV Baumeisterarbeiten CH 363'139.30) das günstigste Angebot abgegeben. Die Ausführung der vorfabrizierten Elemente kann sofort erfolgen. Geplant ist, dass mit den Baumeisterarbeiten vor Ort im Januar begonnen wird.

LGT-Provisorium

Die LGT Bank in Liechtenstein möchte im kommenden Jahr mit der Realisierung des Parkhauses beginnen. Es ist dies die dritte Etappe von baulichen Massnahmen; derzeit ist bekanntlich im Rahmen der zweiten Etappe der Neubau des Service-Centers im Entstehen begriffen.

Um das Parkhaus bauen zu können, müssen auf der dafür vorgesehenen Parzelle zunächst einmal die derzeit bestehenden Parkplätze aufgelassen werden. Als Ersatz und Übergangsmassnahme ist geplant, auf der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 223 in unmittelbarer Nähe des Kreisels (Festplatz) in Bendorf die benötigten Kapazitäten von 115 Parkplätzen provisorisch einzurichten. An der Sitzung vom 21. November 2007 hat der Gemeinderat diesem dritten und letzten Teil des dreistufigen Umsetzungsplanes sein Einverständnis gegeben und mit verschiedenen Auflagen verbunden. So wird die alte Umfahrungsstrasse mit



einer Abschränkung versehen, welche ein direktes Ausfahren auf die Eschner Strasse verhindert. Der Unterhalt und der Winterdienst der Parzelle Nr. 223 muss von der LGT bis zur Bauvollendung übernommen werden. Das Grundstück ist nach Ablauf der Frist von der LGT wiederum in den ursprünglichen Zustand zu bringen.

Ausbau der Kratzerstrasse abgeschlossen

Tiefbau

Der Ausbau der Kratzerstrasse ist abgeschlossen. Die Fertigstellung des rund 400 Meter langen Teilstückes markiert zudem auch den Abschluss der Baulandumlegung Höf.

Die Kratzerstrasse war ursprünglich ein einfaches Weglein mit dem Ziel, den Kratzerwald für dessen Nutzung zu erschliessen. In den letzten Jahrzehnten entwickelte sich aus dem Kiesweglein ein einfaches Strässlein mit einem Spritzbelag, aber ohne jegliche Infrastrukturleitungen. Mit der Baulandumlegung Höf wurden dann gleichzeitig auch die Weichen für einen Ausbau der Kratzerstrasse zu einer modernen Quartierstrasse gestellt.

Der Ausbau der Kratzerstrasse konnte nun in diesem Jahr in zwei Etappen realisiert werden. Zunächst wurden im vorderen Teil bis zu den Sommerferien die allgemeinen Strassenbauarbeiten (inkl. Verlegung der Werkleitungen),

die Pflasterungsarbeiten sowie die Grundbelagsarbeiten durchgeführt. Eine besondere Herausforderung lag unter anderem darin, dass die Strasse im vorderen Teil durch eine aufwändige Betonmauer westwärts gesichert werden musste.

Die Zufahrt während der Bauzeit erfolgte über eine Ersatzstrasse vom Badäl her. Diese Strasse blieb solange bestehen, bis die ersten Belagsarbeiten in diesem Teilstück abgeschlossen werden konnten. Mitterweile wurde diese Zufahrtstrasse wieder komplett zurückgebaut und die Fläche wiederum in ihren ursprünglichen Zustand versetzt.

Gleich nach dem Abschluss der ersten Etappe im Sommer wurde auch der Ausbau des hinteren Teils der Kratzerstrasse in Angriff genommen. Das Quartier verfügt nun über einen modernen Zufahrtsweg, welcher nach dem Standard für Quartierstrassen erstellt worden ist. Besonders erwähnenswert sind dabei die beiden Querverbindungen, welche

die Badälstrasse mit der Kratzerstrasse verbinden und somit einen direkten Weg in das Naherholungsgebiet Kratzerwald gewährleisten.

Die Arbeiten sind mehr oder weniger nach Terminplan verlaufen und so konnte der Feinbelag gerade noch rechtzeitig vor Einbruch des Winters aufgetragen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 1,5 Mio Franken und machten einen wesentlichen Anteil des Investitionsbudgets des Jahres 2007 aus.



Genereller Entwässerungsplan GEP

Tiefbau

Die Erarbeitung des Generalen Entwässerungsplanes GEP ist ein sehr fachspezifisches, komplexes und somit anspruchsvolles Projekt. Vereinfacht ausgedrückt ist es ein rollendes Planinstrument zur Erfassung des gesamten Kanalisationswesens der Gemeinde Gamprin-Bendern. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 19. September 2007 das Projekt zur Kenntnis genommen und den entsprechenden Kredit von CHF 400'000.- (aufgeteilt auf 4 - 5 Jahre) genehmigt.

Der generelle Entwässerungsplan GEP wird also in den nächsten Jahren stets präsent sein. In diesem Sinne soll der nachfolgende Artikel als Gesamtüberblick für Verständnis sorgen. Verständnis für eine Reihe von Aufgaben, die in diesem Zusammenhang auf die Gemeinde zukommen. Verständnis aber auch für ein wichtiges Projekt, welches sich praktisch «unter der Erde» abspielt und somit nicht sichtbar ist, aber hohe Kosten verursacht.

Einfach ausgedrückt ist der GEP ein rollendes Planinstrument zur Erfassung des gesamten Kanalisationswesens der Gemeinde Gamprin-Bendern. Das letzte planliche Instrument (früher als GKP Generelles Kanalisationsprojekt bezeichnet) stammt aus dem Jahre 1983 und ist aufgrund der rasanten Weiterentwicklung der Gemeinde überholt und muss überarbeitet werden.

Die Gemeinde Gamprin-Bendern hat zwischenzeitlich mit der Bestandaufnahme des Gemeinde-Kanalisationsnetzes einen ersten Schritt für die Erarbeitung des GEP gemacht. Das Werkinformationssystem WIS wird Ende 2007 fertiggestellt und somit als Basis für den übergeordneten Generellen Entwässerungsplan dienen. Ebenfalls

wertvolle Grundlagen hat der Abwasserzweckverband mit dem sogenannten Verbands-GEP geschaffen. Der AZV stellt diese Dokumente den Gemeinden (somit auch Gamprin) unentgeltlich zur Verfügung. Weiters kann ebenfalls auf die Erfahrungen der Gemeinde Eschen zurückgegriffen werden, welche derzeit mit ihrem GEP wichtige Vorarbeiten leistet.

Die Zielsetzungen des GEP

Die Zielsetzungen des generellen Entwässerungsplanes GEP sind: (in Stichworten)

- Verschaffung eines Überblickes über den Zustand und die Funktion des bestehenden Entwässerungsnetzes.
- Der maximale Schutz der Oberflächengewässer sowie des Grundwassers als Ziel. Dies im Einklang mit verantwortbaren Kosten.
- Planung, Terminierung und Etappierung der notwendigen Massnahmen nach Prioritäten und Kosten mit dem Ziel, einen langfristigen Investitionskostenplan zu erhalten, insbesondere im Hinblick auf die Werterhaltung der abwassertechnischen Anlagen.
- Garantie über das einwandfreie Funktionieren der Kanalisation in der Zukunft.
- Analog der Abfallentsorgung soll auch bei der Abwasserbeseitigung das Verursacherprinzip angestrebt werden.
- Vollzug des Gewässerschutzgesetzes (Elimination von Fremdwasser, Ausscheiden von Versickerungsgebieten und Teil-Trennsystem)
- Optimale Nutzung vorhandener Kapazitäten

Das GEP wird dann nach seiner Fertigstellung die Grundlage für den Betrieb, Unterhalt und die Wartung des Entwässerungssystems, die Grundlage für die

Beurteilung von Baugesuchen sowie Grundlage und Pflichtenheft für die Bauverwaltung sein.

Das Ingenieurbüro Hasler & Partner AG hat eine ausführliche Studie über den GEP erstellt. Daraus lassen sich die verschiedenen Phasen für die Ausarbeitung eines GEP ableiten und ebenfalls ist eine grobe Kostenschätzung abgehandelt. Die Gesamtkosten belaufen sich nach dieser groben Kostenschätzung gesamthaft auf 345'000.00 CHF (+/-20%). Die Arbeit ist auf 4 – 5 Jahre aufgeteilt.

Der Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung vom 19. September 2007 den ersten Auftrag zur Erarbeitung des Bestandes der Projektgrundlagen sowie zur Vorabklärung der Datenbearbeitung an die ARGE Hasler&Partner, Bendern / Sprenger&Steiner, Eschen vergeben. Zur Kontrolle und Überwachung des Erarbeitungsprozesses wurde ein diesbezüglicher weiterer Auftrag im Umfang von CHF 12'000.- an die Firma Bänziger AG, Oberriet vergeben.



Neustrukturierung des Versicherungsportefeuilles

Von den marktwirtschaftlichen Angeboten im Versicherungswesen soll und kann auch die Gemeinde Gamprin profitieren. Im Auftrag des Gemeinderates bereitet Gemeindesekretär Siegfried Elkuch die Neustrukturierung des Versicherungsportefeuilles der Gemeinde Gamprin-Bendern auf den 1.1. 2009 vor. An der Sitzung vom 5. September 2007 hat der Gemeinderat bereits einige richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, die Durchführung der Ausschreibung nach den Richtlinien des ÖAWG und die Auswertung und Umsetzung der Resultate (Auftragsvergabe durch den Gemeinderat) wird dann im Jahre 2008 erfolgen.

Das Versicherungswesen ist seit vielen Jahren immer wieder ein Thema in der Gemeinde Gamprin-Bendern. Das Portefeuille ist ständig gewachsen und entsprechende Versicherungsaufträge sind vom Gemeinderat bisher mehr oder weniger direkt vergeben worden. Die Neustrukturierung des Versicherungsportefeuilles sowie eine gut vorbereitete und saubere Neuvergabe im Sinne des ÖAWG ist somit schon lange geplant. Um einen geordneten Neustart zu ermöglichen, haben deshalb bis auf wenige Ausnahmen alle Verträge ein gemeinsames Ablaufdatum per Ende 2008 erhalten.

Die Projektleitung liegt in den Händen von Gemeindesekretär Siegfried Elkuch. Da das Versicherungswesen aber nur ein Randgeschäft innerhalb der Gemeindeverwaltung ist und demzufolge das fachspezifische Versicherungs-Know-how nicht vorhanden ist, war es

unabdingbar, ein unabhängiges, professionelles Versicherungs-Brokerbüro beizuziehen. Den fachlichen Beizug professioneller Hilfe rechtfertigt weiters auch der Umstand, dass es heute beim Versicherungsportefeuille der Gemeinde Gamprin um hohe Versicherungssummen im zweistelligen Millionenbereich geht, das Prämienaufkommen im mittleren sechsstelligen Frankenbereich liegt und das Verantwortungsniveau sehr hoch angesiedelt ist.

Der Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung vom 5. September 2007 den Auftrag zur Neustrukturierung des Versicherungsportefeuilles und zur Begleitung der Ausschreibung an die Firma Schreiber & Maron, Vaduz vergeben. Das Versicherungs-Brokerbüro verfügt über den entsprechenden fachlichen Background und speziell auch über einschlägige Erfahrungen in der Betreuung der Versicherungsportefeuilles öffentlicher Institutionen (Betreuung aller Oberländer Gemeinden sowie des Landes Liechtenstein).

Die Zielsetzung der Neustrukturierung

Das Versicherungsportefeuille setzt sich heute aus einer Vielzahl von einzelnen Policen zusammen, die sich schwerpunktmässig in folgende Bereiche gliedern:

Haftpflichtversicherung (Gemeindehaftpflicht, Vermögensschäden, Bauherrenhaftpflicht Sachversicherungen (Gebäude, Inventar, ATA, DATA, Maschinenkasko, Transport)

Unfallversicherungen (Obligatorische Unfallversicherung im FL, Unfallzusatz in Ergänzung zum OUFL,

Schülerunfallversicherung)
Motorfahrzeugversich. (Flottenversicherung (Einzel- oder Gesamtvertrag, Dienstfahrtenkasko, Rechtsschutzversicherung)

Zielsetzung und Hauptaufgabe im laufenden Jahr war nun die

- Definition, Überprüfung und Bewertung der vorhandenen Risiken
- Festlegung der Risikopolitik (welche Risiken sind zu versichern - welche Selbstbeteiligungen können getragen werden)
- Formulierung und Festsetzung des Versicherungsbedarfes
- Formulierung der Versicherungssummen
- Festlegung des Ausschreibungsverfahrens (offenes Verfahren - Einladung zur Offertabgabe)

Neu sollen nun alle Gemeindeversicherungen in die vier Gruppen

- Haftpflichtversicherungen
- Gebäude-, Inventar- und Technische Versicherungen (Allriskversicherung)
- Unfallversicherungen
- Motorfahrzeugversicherungen

aufgeteilt und gemäss den Richtlinien des ÖAWG für drei Jahre ausgeschrieben werden. Bezüglich des Ausschreibungsverfahrens hat sich der Gemeinderat einhellig für das Verhandlungsverfahren ausgesprochen. Es sollen folgende Versicherungsgesellschaften zur Offertstellung eingeladen werden:

- Axa Winterthur
- Mobiliar Versicherungen
- Basler Versicherungen
- Generali Versicherungen

Internet – Auffrischung Gemeindehomepage

Gemeinde

Der Internet-Auftritt der Gemeinde Gamprin-Bendern ist mittlerweile drei Jahre alt. Das Webkonzept und -design wurde in der ersten Jahreshälfte 2004 von einer Projektgruppe unter der Leitung des Gemeindesekretärs und in Zusammenarbeit mit den Firmen Leone Ming Est. und Kyberna AG erarbeitet und entspricht dem Erscheinungsbild und der «Marke Gamprin-Bendern» (Kanal, Gemeindeinformationsblatt, Einwohnerinformation, etc.).

mit einigen attraktiven Neuerungen anzureichern. Neue Browser, grössere Computer-Bildschirme, höhere Bildschirmauflösungen und schnellere Übertragungstechniken (Lan-Bandbreiten) haben als Grundvoraussetzungen diesen Relaunch unterstützt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22. August 2007 die Kosten von CHF 6'460.- für die Auffrischung der Gemeindehomepage bewilligt und den Auftrag an die Firma Kyberna AG, Vaduz vergeben.

geht es darum, dass die Bildimpressionen von der jüngsten Veranstaltung im Looping-Verfahren bereits schon auf der Einstiegsseite von www.gamprin.li sichtbar sind. Ein «News-Ticker» mit den Headlines aus dem aktuellen Gemeinderatsprotokoll steigern die Attraktivität der Gemeindegseite weiters. Weitere Neuerungen betrafen Erweiterungen und Anpassungen auf dem Framework sowie Anpassungen im Redaktorenfeld (CMS-System).

Alles in allem darf gesagt werden, dass die Gemeindehomepage an Attraktivität gewonnen hat und der Relaunch bei den Benutzerinnen und Benutzer auf breite Zustimmung gestossen ist.



Gesamthaft betrachtet hat sich die Homepage der Gemeinde sehr bewährt und entspricht nach wie vor den Ansprüchen der Benutzerinnen und Benutzer. Im Rahmen der wöchentlichen Teamsitzungen der Verwaltung wurde aber im Verlaufe dieses Jahres bereits mehrfach der Wunsch geäussert, das Grafikkonzept zu aktualisieren und dem heutigen Standard anzupassen.

Es ist dabei nicht darum gegangen, eine neue Homepage für die Gemeinde Gamprin zu erstellen und auch nicht um ein neues Design. Vielmehr stand der Wunsch im Vordergrund, die Einstiegsseite besser auszunutzen und

Gemäss Konzept wurde vor allem auf Neuerungen beim Ausbau der Einstiegsseite Wert gelegt. So wurde die Hauptseite als Portal kundenfreundlicher und ansprechender gestaltet. Unter anderem wurden die Zugriffsmöglichkeiten auf die Seiten der SBB-Flexicards sowie den allgemeinen Downloadbereich verbessert. Es ist nun möglich, über die jeweiligen Dropdown-Menues direkt auf das Gewünschte zuzugreifen.

Ebenfalls verbessert wurde der Newsbereich mit dem Veranstaltungskalender und dem Gemeinderatsprotokoll sowie das Bildarchiv. Bei Letzterem



Wirtschaftsstandort Liechtenstein - «Perspektive 11 eins»

Schon in der letzten Ausgabe der Info informierten wir über das von der Regierung zusammen mit allen 11 Gemeinden lancierte Projekt, das eine gemeinsame Strategie für den Wirtschaftsstandort aller 11 Gemeinden zusammen mit dem Land Liechtenstein bringen soll. Mittlerweile hat die konkrete Arbeit am Projekt begonnen.

Am 7. September 2007 wurde zusammen mit dem Projektbegleiter Willi Seiler von der HSP Consulting St. Gallen eine Bestandesaufnahme für die Gemeinde Gamprin-Bendern gemacht, bei der Verwaltungsangestellte und zwei Mitglieder aus der Finanzkommission respektive vom Gemeinderat mitarbeiteten.

Am Donnerstag, 18. Oktober 2007 hat dann der gemeindeinterne und in die Zukunft gewandte Workshop zum Regierungsprojekt «11 eins: 11 Gemein-

den - ein Land» unter der Leitung von Willi Seiler von der HSP Consulting St. Gallen stattgefunden.

Neben dem bereits erwähnten Moderator hat der Gemeindevorsteher Donath Oehri, Vizevorsteher Peter Oehri, Gemeinderätin Monika Büchel, Bauführer Helmut Bühler, Sekretär Siegfried Elkuch sowie als externe Teilnehmer Florin Frick, Elmar Hasler, Norbert Hasler und Christina Jacquat teilgenommen. Bei einer sehr spannenden und intensiven Workshoparbeit war es das Ziel, aus den bestehenden Gesamtstrategien eine Leitidee und Vision für die Gemeinde Gamprin-Bendern zu entwickeln. Im Rahmen einer Kurzanalyse untersuchte man in einem ersten Schritt die Handlungsfelder der Gemeinde (Wirtschaft, Kultur, Bildungs- und Gesellschaftspolitik, Freizeit, Soziales etc.) und arbeitete in diesem Zusammenhang die Stärken und Schwächen von Gamprin-Bendern heraus. In einem weiteren Schritt wurde dann analysiert, wodurch (oder mit welchen Merkmalen) sich Gamprin-Bendern von ande-

ren Gemeinden unterscheidet und mit welchen Trends resp. Entwicklungen, Chancen und Gefahren in der Gemeinde kurz-, mittel- und langfristig gerechnet werden muss.

Aus all den gewonnenen Erkenntnissen formulierten die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer dann die Leitidee / Vision für Gamprin-Bendern. Am 15. November 2007 stellten alle Gemeindevorsteher des Landes im Rahmen eines Workshops innerhalb der Vorsteherkonferenz und in Anwesenheit von Landesverantwortlichen die Ergebnisse aus ihren jeweiligen Gemeinden vor.

Eine interessante Palette wurde dabei präsentiert, die zeigte, dass bei aller Gleichheit und Ähnlichkeit doch jede Gemeinde eine andere Ausgangslage und ein anderes Profil hat. Es geht nun darum, diese Arbeiten weiterzuentwickeln und gegenseitig auch in Abstimmung mit der Gesamtlandesstrategie abzugleichen.

Dies wird in den ersten Wochen des neuen Jahres erfolgen.



Reglement zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen

Gemeinde



Der Landesführungsstab hat auf der Grundlage des Gemeindegesetzes (LGBl. Nr. 76 / 1996, Art. 52, Abs. 4 und 5) und des Katastrophenschutzgesetzes (LGBl. Nr. 48 / 1992, Art. 12 und 13) ein Musterreglement unter der Mitarbeit des Leiters des Amtes für Zivilschutz und Landesversorgung, Alfred Vogt wie auch seines Amtes ausgearbeitet.

Das Reglement wurde von der Vorsterkonferenz mehrmals behandelt und anschliessend (in den Jahren 2000 und 2001) in den verschiedenen Gemeinden des Landes mit lokal geringfügigen Anpassungen in Kraft gesetzt. Nach mehrjährigen Vorarbeiten hat nun auch der Gemeinderat Gamprin in seiner Sitzung vom 5. September 2007 das Reglement verabschiedet und per 1. Oktober 2007 in Kraft gesetzt.

Im Jahre 2001 befasste sich die damalige Sicherheitskommission ebenfalls mit diesem Musterreglement und hat dann in der Folge einen vom Entwurf stark abweichenden Vorschlag ausgearbeitet. Insbesondere in der Frage der Kompetenzverteilung und Verantwort-

ung hatte die Sicherheitskommission einen anderen Weg vorgeschlagen.

Die Problematik bestand nun darin, dass der Entwurf der damaligen Sicherheitskommission mit den gesetzlichen Grundlagen nicht ohne weiteres kompatibel war. Nicht zulässig ist beispielsweise gemäss Gemeindegesetz LGBl. Nr. 76 / 1996, Art. 52, Abs. 4 und 5 die Verschiebung der Zuständigkeit für Ruhe, Sicherheit und Ordnung und letztendlich auch die Gesamtverantwortung von der Gemeindevorsteherung auf einen Gemeindeführungsstab mit kollektiver Verantwortung.

Anwendung des Gemeindegesetzes

Bereits in der Präambel stützt sich das Musterreglement explizit auf diesen Passus im Gemeindegesetz und ist demzufolge auch anzuwenden. Im Auftrag der Gemeindevorsteherung hat der Gemeindegemeindeführungsstab das besagte Musterreglement mit dem Entwurf der damaligen Sicherheitskommission und mit den bereits in Kraft gesetzten Reglementen anderer Gemeinden abgeglichen.

An der Gemeinderatssitzung vom 12. April 2006 hat sich der Gemeinderat dann mit diesem neuerlichen Entwurf befasst und sich im Grundsatz mit der vorliegenden Fassung einverstanden erklärt. Der Gemeinderat hat sich dahingehend geäussert, dass er das Reglement dergestalt verabschieden möchte, wie dies auch von den anderen Gemeinden verabschiedet worden sei. Wichtig sei, dass die Kompatibilität zur bestehenden Gesetzeslage gegeben ist.

Auf Anregung des Gemeinderates hat der Gemeinderat den Entwurf «Reglement zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen» an der Sitzung vom 12. April 2006 aber nochmals zur Begutachtung an die Sicherheitskommission (Mandatsperiode 2003 – 2007) überwiesen. Die Sicherheitskommission hat sich dann anfangs Januar 2007 dieses Jahres mit der Vorlage befasst und kurz vor den Gemeindewahlen 2007 mit einigen Anpassungen an den Gemeinderat zur Beschlussfassung überwiesen, welches dieser dann an der Sitzung vom 5. September 2007 gemäss Vorschlag der Sicherheitskommission verabschiedete.

Protokollauszug der 10. Sitzung vom 20. Juni 2007

Generelles Deponiekonzept Liechtensteiner Unterland / Information

Im Dezember 2004 haben alle Unterländer Gemeinden nach eingehender Grundsatzdiskussion eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die die Vor- und Nachteile einer gemeinsamen Deponiebewirtschaftung aufzeigen soll. Das Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Eschen erhielt in der Folge den Auftrag, ein Konzept auszuarbeiten.

Das daraufhin entstandene «Generelle Deponiekonzept Liechtensteiner Unterland» wurde dem Gemeinderat Gamprin erstmals am 25. Januar 2006 vorgestellt. Der Gemeinderat hat damals die Zielrichtung als richtig erachtet und die Arbeitsgruppe (alle Vorsteher, Gemeindebauführer, Deponiekommision des Unterlandes und das Amt für Umweltschutz) beauftragt, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. Mittlerweile arbeiten auch die Gemeinden Schaan und Planken beim gemeinsamen Projekt mit.

Ing. Hanno Konrad ist um 18.00 Uhr an der Sitzung anwesend und stellt dem Gemeinderat den neuesten Stand in dieser Thematik vor. Nach einigen allgemeinen Begriffserklärungen zur Thematik Deponie skizziert der Referent unter anderem nochmals die wichtigsten Meilensteine des generellen Deponiekonzeptes. Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

- Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Ing. Hanno Konrad zur Kenntnis. Der Gemeindevorsteher wird beauftragt, die weiteren Verhandlungen für die Gemeinde Gamprin-Bendern zu führen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gemeinderechnung 2006

Die Gemeinderechnung 2006 wurde von der Finanzkommission an der Sitzung vom 24. Mai 2007 zur Kenntnis genommen. Die Prüfung durch die Firma ReviTrust erfolgte vom 4. - 6. Juni 2007 und am 11. Juni 2007 wurde die Gemeinderechnung 2006 von der GPK geprüft.

Erläuterungen zum Zahlenwerk

Einleitend gibt Vorsteher Donath Oehri einen Überblick und Vergleich der Eckdaten der Jahresrechnungen der Jahre 2006 und 2005 und kommentiert anschliessend diese Zahlen.

Die Jahresrechnung 2006 habe einige erfreuliche Ergebnisse gebracht. Erfreulich sei beispielsweise, dass die Laufenden Ausgaben deutlich zurückgegangen seien, nämlich um 0.664 Mio. oder 10.6%. Dieses erfreuliche Niveau von 5.573 Mio. bei den Laufenden Ausgaben sei zum einen Teil auf die Aufgabenentflechtung zurückzuführen; zum anderen aber auch auf das sparsame Ausgabeverhalten des Gemeinderates und der Verwaltung in den letzten Jahren.

Die Investitionsausgaben lagen gemäss den Ausführungen im Jahr 2006 auf einem tieferen Niveau als im Jahr 2005 und vor allem deutlich tiefer als in den Jahren zuvor. Im Jahr 2006 waren nämlich nur der Strassenbau im Hellbock/Frauhofer und im Studaberg, wie auch die Alphüttensanierung auf der Alpe Rauz grössere nennenswerte Projekte. Die anderen Ausgaben waren vor allem Beteiligungen bei gemeindeübergreifenden Projekten (AZV, WLU, LAK etc.) wie auch verschiedenste kleinere Projekte und vorbereitende Planungen. Bei den Laufenden Einnahmen habe

man einen Einbruch verzeichnen müssen, kommentiert der Gemeindevorsteher die Rechnung weiters. Lagen diese nämlich noch im Jahr 2005 auf einem Niveau von 14.937 Mio., sind sie im Jahr 2006 auf 11.914 Mio. zurückgegangen; dies weil die Gemeinde Gamprin-Bendern im Jahr 2006 nicht mehr vom Verschuldetentopf des Finanzausgleichssystems profitieren konnte. Die Einnahmen in der Investitionsrechnung von 0.677 Mio. kommen von den Pauschalsubventionen, Subventionen für Drainagen und für die Alphütte wie auch die Rückzahlung der LGV für Vorfinanzierungen der Gemeinde.

Aufgrund eines deutlich kleineren Investitionsvolumens im Jahre 2006 habe schlussendlich, so der Gemeindevorsteher abschliessend, ein Finanzierungsüberschuss von knapp CHF 2,7 Mio erzielt werden können. Dadurch sei der Nettoreservestand auf CHF 6.042 Mio angewachsen. Dieser Reservestand sei im Vergleich mit dem Land Liechtenstein, aber auch im Vergleich mit allen anderen Gemeinden des Landes ein bescheidener Reservestand.

Im Namen des Gemeinderates dankt der Gemeindevorsteher Gemeindegassier Reinhard Müssner für seine geleisteten Dienste und stellt den Antrag auf Entlastungserteilung.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Gemeinderechnung 2006 zur Kenntnis. Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission wird zur Kenntnis genommen.
- Die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung des Jahres 2006 werden genehmigt.
- Den verantwortlichen Gemeindeorganen wird Entlastung erteilt und die Arbeit von Gemeindegassier Reinhard Müssner verdankt.
- Die für das Rechnungsjahr angefallenen Nachtragskredite werden in Summe wie folgt genehmigt:
Nachtragskredite Investitionsrechnung CHF 584'670.70*
Nachtragskredite Laufende Rechnung CHF 199'540.65

*Das Revisionsbüro hat verlangt, dass das im Gemeinderat im letzten Jahr beschlossene und für das Jahr 2007 budgetierte Raupenfahrzeug für den Forstbetriebe trotzdem im Jahr 2006 verbucht und abgerechnet werden muss, weil die Rechnung schon vor dem 31. Dezember 2006 datiert war und auch vor dem 31. Dezember 2006 bezahlt wurde (CHF 110'290.-).

- Die Information gemäss Art. 52 Gemeindegesetz und Art. 12 der Gemeindeordnung (Betrag gemäss Auflistung CHF 123'430.43) wird zur Kenntnis genommen.

Auschreibung zum Referendum:

Dieser Beschluss ist gemäss Art. 41 Abs. 2, lit. b des Gemeindegesetzes LGBl. 1996 vom 20 März 1996 dem Referendum unterstellt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Zonenplanung Aeule / Weitere Entwicklung

Der Gemeinderat hat sich in der Vergangenheit ausführlich mit der Zonenplanung im Gebiet Aeule in Bendern befasst und verschiedene Weichenstellungen vorgenommen. So wurde unter anderem an das Ortsplanungsbüro Florin Frick der Auftrag erteilt, die zonenrechtlichen und ortsplannerischen Fragen zu klären und zu Handen des Gemeinderates vorzubereiten..

Im Rahmen des Gemeinderatsintensivtages am 31. März 2007 hat Florin Frick dem Gemeinderat das Projekt mit möglichem Richtplan präsentiert, der bei den Gemeinderäten auf grosse Zustimmung gestossen ist. Mittlerweile wurden mit der Stabstelle für Landesplanung und dem FL-Tiefbauamt weitere Gespräche geführt, um gerade auch aus Sicht einer übergeordneten Landesplanung die neuesten Erkenntnisse berücksichtigen zu können. Ortsplaner Florin Frick ist an der Sitzung anwesend und stellt die Ergebnisse dem Gemeinderat vor.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

- Das Gesamtkonzept über das Gebiet Aeule wird im Grundsatz genehmigt. Die Thematik soll proaktiv weiterbetrieben werden.

Entlang der Eschner Strasse wird ein Teilstück in der Grössenordnung von ca. 1850 m² von der W2 in die Dienstleistungszone umzoniert. Diese Umzonierung wird öffentlich kommuniziert, zum Referendum ausgeschrieben, amtlich kundgemacht und dann die definitive Genehmigung der Regierung eingeholt.

- Der Richtplan für dieses umzonierte Teilstück wird genehmigt und zum Referendum ausgeschrieben und dann ebenfalls die definitive Genehmigung der Regierung eingeholt.

- Der Gemeinderat beschliesst die Zuerkennung einer Fläche von ca. 1300 m² an Dr. Alexander Reis, Eschen/Triesen im Baurecht. Dieser Beschluss ist zum Referendum auszuschreiben. Die Gemeindebauordnung wird mit folgendem Artikel ergänzt:

«Art.9 b Dienstleistungszone Diese Zone ist für die Ansiedlung von Dienstleistungs- und immisionsarmen Gewerbebetrieben bestimmt. Eine Wohnnutzung ist nicht zulässig. Für die Überbauung und Gestaltung dieser Zone werden Richtpläne mit Spezialbauvorschriften erlassen.»

Dieser Beschluss ist zum Referendum auszuschreiben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Definitive Baurechtsvergabe an die Firma MCA Anstalt Bendern

Die Vorbereitungsarbeiten zur Erweiterung der Dienstleistungs- und Gewerbezone Süd sind weitestgehend abgeschlossen. Einer definitiven Baurechtsvergabe an die Firma MCA Anstalt, Bendern steht nun nichts mehr im Wege. Konkret soll von der Parz. Nr. 131 eine Teilfläche von ca. 3'065 m² (ca. 851 Klafter) in das Baurecht der MCA Anstalt übergeben werden.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

- Der Grenzarrondierung zwischen der

Baurechtsparzelle Haus Atzig und der angrenzenden Gemeindeparzelle mit einem Flächentausch von je ca. 153 m² wird zugestimmt.

- Der Firma MCA Anstalt, Bendern wird eine Fläche von ca. 3'065 m² der Parzelle Nr. 131 ins Baurecht übergeben.
- Gemäss Art. 41 Abs. 2 lit. g des Gemeindegesetzes LGBl. 1996 Nr. 76 vom 20. März 1996 ist diese Baurechtszuteilung dem Referendum unterstellt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Öffentlicher Verkehr / Subventionsbeitrag an LBA-Abonnemente

Der Gemeinderat hat sich in der Vergangenheit mehrmals mit der Subventionierung von LBA-Abonnementen befasst. Im Frühling ist von privater Seite ein Antrag eingegangen, nachdem die allermeisten Gemeinden und die LBA-Abonnemente subventionieren. Begründet wird der Vorstoss dahingehend, dass die Abonnementspreise der LBA per 1. Januar 2007 massiv gestiegen seien. Wie bereits in vielen anderen Gemeinden sollen aus diesem Grund auch alle Einwohnerinnen und Einwohner von Gamprin-Bendern 50 Prozent an die Kosten des Jahresabonnementes vergütet bekommen.

Antrag: Der Gemeinderat ist mit der Subventionierung der Bus-Abos im Grundsatz einverstanden.

Beschluss: mehrheitlich genehmigt

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss: Die Bus-Abos der in der Gemeinde Gamprin-Bendern wohnenden Einwohner werden ab 1. Januar 2008 mit 60 % subventioniert.

Beschluss: mehrheitlich abgelehnt

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss: Die Bus-Abos der in der Gemeinde Gamprin-Bendern wohnenden Einwohner werden ab 1. Januar 2008 mit 50 % subventioniert.

Beschluss: mehrheitlich genehmigt

Protokollauszug der 11. Sitzung vom 04. Juli 2007

Kostenverteiler Erschliessungskosten Hellbock

Vor vielen Jahren haben die Eigentümer des Gebietes Hellbock die Gemeinde Gamprin aufgefordert, eine Baulandumlegung durchzuführen, um so die Grundstücke dieses Gebietes baureif zu machen. Die Baulandumlegung Hellbock ist nun mittlerweile schon sehr viele Jahre im Gang und die Erschliessung des Perimeters Hellbock steht nun kurz vor dem Abschluss. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen geht es nun darum, die Umlegungskosten einerseits und die Erschliessungskosten andererseits zusammenzustellen und dann nach dem Prinzip des Kostenverteilers in Rechnung zu stellen.

Für die Festlegung der Kosten für die Umlegung ist die Kostenverteilerkommission zuständig. Die effektiven Erschliessungskosten werden in einem zweiten Kostenverteiler vom Gemeinderat festgelegt.

Die Kostenverteilerkommission ist am Dienstag, 26. Juni 2007 zusammengekommen und hat sich im Rahmen dieser Sitzung einerseits mit dem Kostenverteilungsschlüssel für die Planungskosten befasst und andererseits über das weitere Vorgehen beraten. Die Kommission hat dabei den Kostenverteiler für die Umlegungskosten beschlossen.

An der Sitzung vom 4. Juli 2007 hat der Gemeinderat nach eingehender Erläuterung durch Ing. Michael Frick vom Geometerbüro Frommelt den Kosten-

verteiler für die Erschliessungskosten beschlossen.

Sowohl beim Umlegungskostenverteiler als auch beim Erschliessungskostenverteiler trägt 65 % der Kosten die Gemeinde. Die betroffenen Eigentümer haben jeweils 35% der Kosten zu tragen, welche nach den jeweiligen Vorteilen, die eine Parzelle aus der Umlegung und Erschliessung zieht, gerecht zugeteilt werden.

Die Eigentümer profitieren von einer Umlegung in grossem Umfange, da vorher nicht baureife Parzellen durch die erzielte Baureife eine riesige Wertsteigerung erfahren.

Das Prinzip der beiden Kostenverteiler soll im Rahmen einer Eigentümerversammlung nach den Sommerferien den betroffenen Bodenbesitzern vorgestellt werden. Die Bodeneigentümer sollen dann nochmals die Gelegenheit haben, sich in Einzelfragen an die Gemeinde oder an das Ingenieurbüro zu wenden. Danach erfolgt die rechtsgültige Verständigung respektiv die Auflage der Kostenverteiler mit der Möglichkeit des Rechtsmittels. Nach Ablauf der diesbezüglichen Fristen sollen dann beide Rechnungen gemeinsam zur Zahlung zugestellt werden.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

- Der Gemeinderat genehmigt den Kostenverteiler für die Erschliessungskosten im Baulandumlegungsgebiet Hellbock.

Beschluss: einstimmig genehmigt (Erna Näscher im Ausstand)

Anschaffung EDV-Server

Antrag: Der Gemeinderat ist mit der Anschaffung eines neuen Servers Horus Server Pro Medium 19» bei der Firma Ott Informatik Anstalt in Bendorf zum offerierten Betrag von CHF 15'183.70, inkl. 7.6% MWST einverstanden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Ruggeller Strasse / Sanierung der Strassenbeleuchtung

Antrag: Der Gemeinderat bewilligt die Sanierung der Strassenbeleuchtung an der Ruggellerstrasse und vergibt den Auftrag an die LKW zu einem Preis von CHF 4'240.60 CHF inkl. 7.6%.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Ersatz Wanderwegtafeln

Das Amt für Wald, Natur und Landschaft hat die Wanderkarte landesweit überarbeitet, neu aufgenommen und den Schweizer Normen angepasst. Allein durch neu gebaute Strassen verändert sich die Situation dauernd und muss periodisch angepasst werden. Neue Schilder mit den neuen Wegstrecken, Bezeichnungen und Angaben korrespondieren mit der Wanderkarte. Für die Gemeinden des Landes Liechtenstein ist mit dieser Anpassung der Wanderwege und Wandertafeln wieder eine einheitliche Gestaltung erfolgt.

Antrag: Der Gemeinderat bewilligt die Neuanschaffung der Wanderwegtafeln zum Preis von CHF 6'730.00 durch das Amt für Wald, Natur und Landschaft.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Anschaffung Fensterreinigungsgerät

Antrag: Der Gemeinderat bewilligt die Anschaffung des Fensterreinigungsgerätes zum Betrag von CHF 6'165.50 inkl. 7.6% MWST. und erteilt den Auftrag an die Fa. REMA GmbH, Schübelbach.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Anschaffung Salzstreuer

Antrag: Der Gemeinderat bewilligt die Neuanschaffung des Salzstreuers Rauch SA 601 zum Preis von CHF 6'561.45 inkl. 7.6% MWST. (Nachtragskredit) und erteilt den Auftrag an die Fa. Senti Forst- und Landmaschinen Anstalt in Schaanwald.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Kratzerastrasse / Schlosserarbeiten Ausbau Kratzerastrasse

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag Schlosserarbeiten für den Ausbau Kratzerastrasse wird zum Betrag von netto CHF 34'491.40 (inkl. 7.6% MWST.) an die Firma Goop Metallbau Anstalt in Bendern vergeben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Vernehmlassungsbericht betreffend Abänderung des Gesetzes über die Förderung der Erwachsenenbildung

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend der Abänderung des Gesetzes über die Förderung der Erwachsenenbildung zur Kenntnis. Es werden keine Abänderungs- oder Ergänzungswünsche vorgebracht.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Protokollauszug der 12. Sitzung vom 22. August 2007

Kleinstaatenspiele 2011 in Liechtenstein

Im Jahre 2011 sollen in Liechtenstein zum zweiten Mal die Europäischen Kleinstaatenspiele (Mini-Olympiade) durchgeführt werden. Liechtenstein hat sich bisher aktiv an allen Kleinstaatenspielen beteiligt und war im Jahre 1999 erstmals selber Gastgeber.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Kostenbeteiligung am Aufwandüberschuss bei den geplanten Lie-Games 2011 im Umfang von CHF 47'840.- grundsätzlich zu. Die diesbezüglichen Kosten sind in der weiteren Finanzplanung zu berücksichtigen und in das Budget 2011 aufzunehmen.

Strassenreklame / Gesuch der Liechtensteinischen Landesbank AG

Die Liechtensteinische Landesbank AG stellt an die Gemeinde Gamprin das Gesuch für das Anbringen einer Strassenreklame bei der Postautohaltestelle beim Gemeindehaus. Das Logo der Liechtensteinischen Landesbank soll als doppelseitige Reklame leuchtend an die Aussenwand bei der Haltestelle montiert werden.

Antrag: Das Strassenreklamegesuch «Bancomat» der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Waldkaufangebot in der Kratzer

Antrag: Der Gemeinderat nimmt das Angebot zum Kauf der Waldliegenschaft Parz. Nr. 62/VII in der Kratzer zur Kenntnis. Die angebotene Waldparzelle mit 81 Klafter wird gemäss dem von Förster Siegfried Kofler geschätzten Klafterpreis von CHF 21.-/Klafter gekauft. Sämtliche Nebenkosten (Vertragserstellung, Grundverkehrsgebühren, Steuern etc.) werden von der Gemeinde übernommen. Ein diesbezüglicher Nachtragskredit von gesamthaft CHF 1701 (zuzüglich sämtlicher Nebenkosten) wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Protokollauszug der 13. Sitzung vom 5. September 2007

Anpassung von Gebühren

Die Gebührenordnung der Gemeinde Gamprin-Bendern muss geringfügig angepasst werden. Aufgrund verschiedener Dienstleistungen der Gemeinde gegenüber Dritten sollen künftig verschiedene Büromaterialien weiterverrechnet werden.

Ein weiterer Anpassungspunkt betrifft die SBB-Flexicards. Die Generaldirekti-

on der Schweizerischen Bundesbahnen hat auf den 1. Januar 2008 eine Erhöhung der Anschaffungskosten für die beliebten SBB-Tageskarten beschlossen.

Antrag: Der Gemeinderat genehmigt die Anpassungen der Gebührenordnung der Gemeinde Gamprin. Die revidierte Gebührenordnung tritt mit Datum 5. September 2007 in Kraft.

Der Abgabepreis der SBB-Tageskarte wird in Abstimmung mit den anderen FL Gemeinden ab 1. Januar 2008 von bisher CHF 30.- auf neu CHF 35.- pro Tageskarte angepasst.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Stubner Bergbahnen / Vorinformation betreffend Speicherteich

Die Stubner Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H. plant die Erweiterung der Beschneigungsanlage für die Skiabfahrten Valfagehr und Albona. Zu diesem Zweck soll ein Speicherteich westlich der Bergstation der Valfagehrbahn errichtet werden. Die Gemeinde Gamprin als Besitzerin der Alpe Rauz wird vorgängig in einem Schreiben der Stubner Bergbahnen über dieses Vorhaben informiert. Die eigentliche Projekteingabe und -verhandlung erfolgt später.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Vorinformation der Stubner Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H. betreffend der Errichtung des Speicherteiches westlich der Bergstation der Valfagehrbahn zur Kenntnis.

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Vernehmlassung / Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und den Verlust des Landesbürgerrechtes

Der von der Regierung vorgelegte Vernehmlassungsbericht gliedert sich inhaltlich in zwei Schwerpunkte: einerseits geht es um integrative Bestimmungen hinsichtlich der Eingliederung von Ausländern in die liechtensteinische Gesellschaft und andererseits um eine Revision der erleichterten Einbürgerungspra-

Aus dem Gemeinderat

xis für Staatenlose und Findelkinder. Der Gemeinderat nimmt die Vernehmlassungsvorlage zur Kenntnis. Der Gemeinderat stützt die von der Regierung gemachten Vorschläge, betont gleichzeitig aber, dass gerade in Bezug auf die verschiedenen Fristen etc. das unterste Niveau erreicht worden sei. Dies soll in der Stellungnahme so festgehalten werden.

Antrag: Der vorliegende Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und den Verlust des Landesbürgerrecht wird zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme soll im Sinne des Sachverhaltes abgefasst werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Protokollauszug der 14. Sitzung vom 19. September 2007

Vernehmlassung / Abänderung des Grundverkehrsgesetzes sowie der Exekutionsordnung

Das derzeit gültige Grundverkehrsgesetz nimmt den Erwerb von Eigentum an Grundstücken im Wege einer Zwangsversteigerung von der Genehmigungspflicht aus. Aufgrund einer Kritik der ESA-Überwachungsbehörde soll zur Vermeidung eines Vertragsverletzungsverfahrens an dieser bestehenden Regelung die Genehmigung zum Grundstückserwerb via Zwangsversteigerung künftig dem Nutzungsprinzip entsprechend vom Vorliegen eines berechtigten Interesses auf Seiten des Erwerbers abhängig gemacht werden.

Der Gemeinderat nimmt die Vernehmlassungsvorlage zur Kenntnis. Der Gemeinderat lehnt die Vorlage einhellig ab. Es sei schlichtweg nicht nachvollziehbar, weshalb von der bisherigen Praxis (keine Eigentumsbeschränkung) abgewichen werden solle. Wenn die Bestimmung der Eigentumsbeschränkung gemäss Grundverkehrsgesetz zur Anwendung gelange, dann seien bei künftigen Versteigerungen potente Interessenten ausgeschlossen. Dies sei ganz klar ein Nachteil gegenüber den Gläubigern des Schuldners.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Vernehmlassung betreffend Abänderung des Grundverkehrsgesetzes sowie der Exekutionsordnung zur Kenntnis. Eine Stellungnahme soll im Sinne der Erwägungen ausgearbeitet werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Vernehmlassung / Lehrerbesoldungsreform

Für die Bediensteten der Landesverwaltung und für das Lehrpersonal galt bis zum 1. Januar 2004 ein einheitliches Besoldungsgesetz. Auf diesen Zeitpunkt hin erhielt das Landespersonal ein neues Besoldungsgesetz, während dem für das Lehrpersonal weiterhin das bisherige Besoldungsgesetz im Sinne einer Übergangsregelung Gültigkeit hat. Diese Regelung soll nach dem Willen des Landtages solange gelten, bis ein neues Besoldungsgesetz für das FL-Lehrpersonal erarbeitet worden ist.

Um diesem Auftrag nachzukommen, hat die Regierung das Projekt «Lehrerbesoldungsreform» gestartet und die Weichen für eine neues, zeitgemässeres Lehrerbessoldungssystem gestellt. Die Ergebnisse sind in der vorliegenden Vernehmlassung zusammengefasst.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der Regierung zur Kenntnis. Eine marktgerechte Nivellierung der Lehrerberufe im Sinne des Grundsatzes gleicher Lohn für gleiche Arbeit wird vom

Gemeinderat allgemein begrüsst. Kritisiert wird hingegen der Umstand, dass der Lehrerausbildung über den sogenannten Seminarweg nicht der gleiche Stellenwert beigemessen wird, wie der nun neuen Ausbildung über den Maturitätsweg.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Vernehmlassung betreffend Abänderung des Besoldungsgesetzes (Lehrerbesoldungsreform) zur Kenntnis. Es werden keine Abänderungs- und Ergänzungswünsche vorgebracht: In der Stellungnahme soll aber auf die Ungleichbehandlung bezüglich der Lehrerausbildungswege hingewiesen werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Protokollauszug der 15. Sitzung vom 03. Oktober 2007

Primarschule und Kindergarten / Stellenplan

Gemäss Lehrerdienstgesetz hat die Regierung vor Begründung eines Dienstverhältnisses die Zustimmung des Gemeinderates einzuholen. Mit Schreiben vom 19. September 2006 übermittelt das Schulamt der Gemeinde Gamprin die Stellenplanung für das Schuljahr 2007/2008 und bittet um Stellungnahme.

Gemäss den voraussichtlichen Zahlen scheint es so zu sein, dass im Schuljahr 2008/2009 beim Kindergarten Gamprin eine weitere ständige Stelle benötigt wird, da steigende Schülerzahlen die Führung einer dritten Kindergartenklasse erforderlich machen dürften. In diesem Zusammenhang muss auch die Raumfrage geklärt werden.

Im Rahmen dieses Traktandums nimmt der Gemeinderat einerseits die vorliegende Stellenplanung zur Kenntnis und diskutiert andererseits die Frage des benötigten Raumes für diese 3. Kindergartenklasse.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Stellenplan für das Schuljahr 2007/2008, resp. den für Gamprin spezifischen Auszug zur Kenntnis.

Bezüglich der Raumfrage erteilt der Gemeinderat dem Gemeindevorsteher und Schulratspräsidentin Erna Näscher das Mandat, im Sinne des Gemeinderates das Gespräch mit der Primarschule Gamprin und den Kindergärtnerinnen zu führen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Strassenauslösung bei der Parz. 165/IV in Schellenberg

Die Gemeinde Gamprin ist Eigentümerin von verschiedenen grösseren Waldparzellen in der Gemeinde Schellenberg. Schellenberg möchte nun kurz- bis mittelfristig Strassensanierungen und -erweiterungen durchführen, welche diese Grundstücke tangieren. Die Gemeinde Schellenberg ist mit der Anfrage um Bodenauslösungen an die Gemeinde Gamprin herangetreten.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse: Der Bodenauslösung zu Gunsten der Gemeinde Schellenberg im Umfang von 154,6 Klafter zum Preis von CHF 20.- / Klf. wird zugestimmt. Die Bodenabgabe wird zum Referendum ausgeschrieben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Protokollauszug der 16. Sitzung vom 24. Oktober 2007

Kauf der Parzelle Nr 1a /Villa vom Land Liechtenstein

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:
- Die Gemeinde Gamprin übernimmt vom Land Liechtenstein die Parzelle Nr. 1a/Villa mit 500 Klaftern. Der Boden wird für CHF 100'000.- (zuzüglich Nebenkosten) gekauft. Der diesbezügliche Nachtragskredit wird genehmigt.
- Dieser Beschluss wird zum Referen-

dum ausgeschrieben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Angebot von Parzelle Nr. 1272/IX im Tentscha

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Für die Parzelle Nr. 1272/IX mit 217 Klaftern im Gebiet Tentscha soll ein Preis von CHF 8680.- angeboten werden. Sämtliche Nebenkosten werden von der Gemeinde getragen. Der diesbezügliche Nachtragskredit wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Vergabe der Grabenräumung

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

- Die Grabenräumung der Gräben «Tentschagraba 1+2, Fescheragraba, Selemadgraba» wird zum Pauschalbetrag von CHF 2000.- an Leopold Schurti aus Triesen vergeben.
- Der Gemeinderat behält sich das Recht vor, bei Bedarf die Grabenräumung jederzeit wieder in die Verantwortung und Pflicht der dafür eigentlich zuständigen Bodeneigentümer zurückzulegen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Protokollauszug der 17. Sitzung vom 7. November 2007

Vernehmlassung / Schaffung eines Gesetzes über die Weiterverwendung von Informationen öffentlicher Stellen

Mit der vorliegenden Gesetzesvorlage soll eine weitere EG-Richtlinie des Europäischen Parlaments in innerstaatliches Recht umgesetzt werden. Mit dem sogenannten Informationsweiterverwendungsgesetz werden die Rahmenbedingungen zur Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors festgelegt. Davon betroffen sind die Landesverwaltung, die Gemeinden, öffent-

lich-rechtliche Stiftungen und Anstaltungen sowie andere juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, welche überwiegend vom Staat oder den Gemeinden finanziert werden.

Mit der gegenständlichen Vorlage soll ein weiteres Gesetz geschaffen werden, welches nach Ansicht der Gemeindevorsteherung unnötig ist. Das Land Liechtenstein verfügt bereits seit 19. Mai 1999 über ein griffiges Informationsgesetz, in welchem die relevanten Aspekte zu dieser Thematik abgedeckt sind. In diesem Sinne empfiehlt die Gemeindevorsteherung, die Vorlage abzulehnen.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Vernehmlassung der Regierung betreffend der Schaffung eines Gesetzes über die Weiterverwendung von Informationen öffentlicher Stellen zur Kenntnis. Die Vorlage wird abgelehnt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Erschwernisbeiträge für das Berggebiet und Hanglagen im Jahr 2007

Antrag: Der Gemeinderat bewilligt CHF 11'993.- zur Auszahlung der Erschwernisbeiträge für die Bewirtschaftung des Berggebietes und der Hanglagen für das Jahr 2007.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Protokollauszug der 18. Sitzung vom 21. November 2007

Vorsorglicher Bodenerwerb

Antrag: Der Gemeinderat beschliesst den Kauf der Privatparzelle Nr. 583 mit 4562 m² zu einem Kaufpreis von CHF 253'680.-. Der Beschluss wird zum Referendum ausgeschrieben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Merkblatt für Festzelte

Das Hochbauamt hat ein Merkblatt für Festzelte herausgebracht. Im Grundsatz geht es darum, dass Gebäude

und andere Anlagen einschliesslich der Betriebseinrichtungen so zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten sind, dass der Entstehung von Bränden und Explosionen und der Ausbreitung von Flammen, Hitze und Rauch ausreichend vorgebeugt wird.

In Festzelten ab 100 Personen gelten die gleichen Bestimmungen wie in Räumen mit grosser Personenbelegung.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt das Merkblatt für Festzelte zur Kenntnis. Es soll in geeignetem Rahmen an die Vereinspräsidenten abgegeben und auf der Gemeindehomepage zum Download angeboten werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Protokollauszug der 19. Sitzung vom 05. Dezember 2007

Brandschutz / Belegungsplan

An seiner 6. Sitzung vom 25. April 2007 behandelte der Gemeinderat die Belegungspläne Vereinshaus und Pfarrhaus nach feuerpolizeilichen Vorschriften. Der Beschluss des GR legte fest, dass für das Vereinshaus und das Pfarrhaus nochmals beim Hochbauamt eine differenzierte Festlegung (mit allfälligen Belegelaufgaben) eingefordert werden soll. Mit dem FL-Hochbauamt, Gemeindevorsteher Donath Oehri, Siegbert Kranz und Fritz Zimmermann als Sachbearbeiter und dem Gemeindebaubüro fand eine Besprechung statt, an welcher die Problematik aufgezeigt wurde. Dabei konnte eine verbesserte Lösung für beide Gebäude gefunden werden, welche mit einer kleinen Auflage belegt wurde.

Pfarrhaus

Konzertbestuhlung mit max. 90 Personen möglich (vorher max. 50 Personen).

Auflage: 1 Aufsichtsperson muss bei einer Veranstaltung die ganze Zeit anwesend sein und es dürfen keine parallelen Anlässe im Haus stattfinden

Bauliche Massnahme: Fluchtwegkennzeichnung anbringen, Türöffnung des zweiten Flügel muss gewährleistet sein.

Vereinshaus

Beim Vereinshaus kann die Anzahl Personen nur erhöht werden, wenn eine zweite Fluchtmöglichkeit geschaffen wird. Diese Fluchtmöglichkeit sieht vor, dass eine Fluchttreppe mit einer Fluchttüre eingebaut werden muss. Die bestehende Fluchtleiter über das Fenster ist nicht gestattet. Mit dieser Massnahme würde sich die Personenbelegung massiv erhöhen.

Der Gemeinderat nimmt die Bestuhlungs- und Belegungspläne mit Befriedigung zur Kenntnis. Es sei erfreulich, dass im Kapitelsaal unter Einhaltung der relevanten Sicherheitsvorschriften eine Erhöhung der Belegung von 50 auf 90 Personen möglich ist.

Das Ergebnis bezüglich der Bestuhlung - und Belegung beim Vereinshaus nimmt der Gemeinderat vorerst einmal so zur Kenntnis. Es sollen aber vorerst keine Massnahmen ergriffen werden, denn eine Erhöhung der Belegungszahlen dränge sich derzeit auch nicht auf.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Bestuhlungs- und Belegungspläne Vereinshaus und Pfarrhaus zur Kenntnis. Es wird folgender Beschluss gefasst: Beim Vereinshaus sollen im Moment keine Massnahmen zur Erhöhung der Belegungszahlen im Mehrzwecksaal getroffen werden.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Öffentliche Gebäude im Zentrum von Gamprin / Offerte Konzeptstudie Hack-schnitzelheizung und Energienachweis

Im Wettbewerb Neubau Primarschule und Kindergarten war eine Auflage, den Platz für eine Holzhackschnitzelheizung vorzusehen. Damit hat die Gemeinde Gamprin auf den Energieträger Holz gesetzt und somit die Weichen für die Nutzung der eigenen Ressourcen und den Verbleib der Wertschöpfung sichergestellt.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss: der Auftrag über die Erstellung der Energieausweise für die öffentlichen Gebäude wie Primarschule, alte Schule, Gemeindehaus und Vereinshaus und die Konzeptstudie Wärmeverbund Gamprin zum Betrag von CHF. 10'760.00 inkl. 7.6% MWST an die Firma Batliner&Hasler AG, Eschen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Erneuerung des Ortsplanes von Gamprin-Bendern

Antrag: Der Gemeinderat bewilligt die Erneuerung des Ortsplanes von Gamprin-Bendern und erteilt den Auftrag an das Ingenieurbüro Frommelt AG, 9490 Vaduz zum Betrag (Kostendach) von CHF 5'982.56 inkl. 7.6% MWST.

Der erneuerte Ortsplan soll ebenfalls auf der Gemeindehomepage eingepflegt werden. Der dafür notwendige Betrag (Kostendach) von CHF 1360.- wird genehmigt und der Auftrag an die Firma Kyberna AG, Vaduz vergeben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Vernehmlassung / Revision des Statistikgesetzes

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Vernehmlassung bezüglich der Revision des Statistikgesetzes zur Kenntnis. Es werden keine Abänderungs- oder Ergänzungswünsche vorgebracht.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Stiftung «Jugend und Alter» oder die «Schöllers-Stiftung»

Gemeinde

■ Wenn alljährlich im Monat Dezember die Vergabungen der Stiftung «Jugend und Alter» vorgenommen werden, so nehmen manche diese Spende mit einem unguuten Gefühl in Empfang. Im nachfolgenden Bericht stellt deshalb die Stiftung selber vor.

Für sie ist es unverständlich, dass es so etwas heutzutage noch gibt. Da die Stiftung vielen unbekannt ist und schon bald als selbstverständlich erachtet wird, sollen Sinn und Zweck der Stiftung erläutert und die Stifter in Erinnerung gebracht werden. Manchen ist die Stiftung «Jugend und Alter» mehr unter dem Namen «Schöllers-Stiftung» bekannt.

Wer waren die Stifter?

Die Stiftung wurde von Rudolf Schöllers und seiner Ehefrau Anny Schöllers geb. Schwegler gegründet.

Rudolf Schöllers und seine Ehefrau Anny wählten im Jahre 1962 Gamprin als Wohnsitz. Sie erbauten im Oberbühl ein Wohnhaus, wo sie bis zu ihrem Tode lebten. Herr Schöllers starb im Jahre 1978, seine Frau Anny im Jahre 1988.

Wenn Frau und Herr Schöllers auch wenig direkte Beziehungen (sie lebten eher zurückgezogen) zur Einwohnerschaft hatten, so hatten sie dennoch eine tiefe Beziehung zur Gemeinde und in vielen Fällen standen sie helfend zur Seite. So errichteten Frau und Herr Schöllers im Jahre 1963 die Stiftung «Jugend und Alter».

Zweck der Stiftung

Das damalige Stiftungskapital erreichte durch weitere Zuwendungen der Stifter und durch eine testamentarische Verfügung von Frau Anny Schöllers den heutigen Stand.

Der Zweck der Stiftung ist gemäss Art. 3 der Statuten die Bildung der Jugend zu fördern und notleidenden Personen, besonders dem Alter, Hilfe zu leisten. Zu diesem Zweck richtet die Stiftung aus den Erträgen ihres Vermögens Beiträge aus.

Beiträge können nur solchen Personen zugewendet werden, die in der Gemeinde Gamprin wohnen. Begünstigungsrechte dürfen nicht verliehen werden.»

Die Entscheidung über die Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens steht dem Stiftungsrat zu.»

Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus einem Präsidenten und zwei Stiftungsräten. Der Präsident und die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates werden vom Kuratorium (Aufsichtsrat) jeweils für eine Dauer von drei Jahren ernannt.

Der Stiftungsrat ist für alle Angelegenheiten der Stiftung zuständig und entscheidet nach freiem Ermessen.

Die Mitglieder des Stiftungsrates üben ihr Amt ehrenhalber aus; sie erhalten für ihre Tätigkeit weder ein Honorar noch irgend eine andere Entschädigung.

Dem Stiftungsrat gehören derzeit an: Lorenz Hasler, Renate Senn und Hubert Büchel.

Kuratorium

Das Kuratorium (Aufsichtsrat) besteht aus einer Person.

Dem Kurator obliegt es, die gesamte Geschäftsführung des Stiftungsrates zu überwachen. Ferner steht ihm die Bestellung des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zu. Er ist befugt, den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates ohne Angabe von Gründen abzu-

berufen.

Der Kurator ist verpflichtet, für die Nachfolge in sein Amt zu sorgen. Sogleich nach Antritt des Amtes hat er einen Nachfolger zu bestellen. Der Kurator übt sein Amt ehrenhalber aus wie die Mitglieder des Stiftungsrates.

Kurator der Stiftung ist derzeit Dr. Paul Meier.

Vergabungen

Wie anfangs erwähnt, richtet sich die Höhe der Zuwendungen nach den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen, da gemäss Art. 3 der Statuten nur diese für Vergabungen verwendet werden dürfen.

Dank

An dieser Stelle sei auch einmal allen Funktionären der Stiftung gedankt. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich Menschen für solche Tätigkeiten ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Ganz besonders aber gedenken wir der Stifter Frau und Herr Schöllers für ihre grosszügige Spende. Sie werden im Andenken der jetzigen und der zukünftigen Jugend und der betagten Menschen unserer Gemeinde weiterleben.

Gamprin, im Dezember 2007

Stiftung Jugend und Alter

Mit dem Velo durchs eigene Land

Der diesjährige Ausflug der Gemeindeangestellten war etwas ganz Besonderes: mit dem Velo ging es quer durch das eigene Land. Dabei gab es so manches zu entdecken und auch das Abenteuer kam nicht zu kurz.

Um 8.00 Uhr morgens begaben sich die Angestellten und die pensionierten Mitarbeiter in den Bus, der sie nach Balzers brachte. Die Räder wurden bereits einen Tag zuvor mit dem Lieferwagen des Werkhofes in die südlichste Gemeinde gebracht und dort über Nacht eingestellt.

Die Entdeckungsreise begann dann gegen halb neun Uhr mit einem Frühstück auf der Burg Gutenberg. In der ehemaligen Schmiede hatte der Partyservice Brunhart aus Balzers ein einladendes «Zmorga»-Buffet aufgebaut. Zuvor aber durften noch einige Räumlichkeiten der Burg besichtigt werden, welche ansonsten für den Publikumsverkehr gesperrt



sind. Nach dem Frühstückshalt hiess es «Räder fassen» und los ging die Entdeckungsfahrt über die alte Landstrasse nach Triesen und von dort abseits der Landstrasse durch die Dorfquartiere weiter nach Vaduz.

In Vaduz angekommen gab es gleich wieder «etwas zu entdecken». Unter der Führung vom zuständigen Bauleiter Marc Berliat konnte eine Vorabbesichtigung des neuen Landtagsgebäudes durchgeführt werden. Kaum einer, der nach der rund einstündigen Führung von der modernen Architektur nicht begeistert war.

Das anschliessende Mittagessen musste dann quasi verdient werden. Mit dem Velo ging es hinauf zur Vaduzer Holzerhütte. Dort wartete bereits wieder ein tolles Mittagsbuffet mit währschaften Köstlichkeiten vom Grill (wiederum vom Partyservice Brunhart) auf die hungrigen Radfahrer.

Am frühen Nachmittag ging die Reise dann via Fürst-Johannes-Weg nach Schaan und dort entlang dem «Schwarza Strössle» weiter ins Unterland. Beim Sportpark in Eschen wurde ein Abstecher nach Schaanwald eingelegt, um den dortigen Weinkeller von Harry Zech,

die «Cantina» zu besuchen. Nach der Besichtigung des Weinkellers durfte selbstverständlich eine Verköstigung der angebotenen Weine nicht fehlen.

In der frühherbstlichen Abendsonne ging es wieder heimwärts, in Richtung Werkhof Benden, wo die Räder wieder eingestellt wurden. Nun wartete erst das richtige Abenteuer auf die Ausflügler: vom Landweg wurde auf den Wasserweg gewechselt. Mit Booten der Buchser Pontoniere wurde die Reise auf dem Kanal bis zum Kanalauslauf nach Ruggell fortgesetzt. Eine lustige und - trotz «ruhigem Gewässer» - manchmal turbulente Bootsfahrt, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Beim Ziel in Ruggell wartete dann bereits Agathe auf die Ausflügler. Agathe ist ein altes Oldtimer-Feuerwehrfahrzeug aus Mauren. In zwei Etappen kamen dann alle gegen 19 Uhr wohlbehalten in der Weinlaube in Schellenberg an. Mit einem gemütlichen Abendessen in der heimeligen Wirtsstube fand der ereignisreiche Tag ein krönendes Ende. Alle Beteiligten waren sich einig: der Ausflug im eigenen Land war einer der schönsten, welcher bisher jemals organisiert worden war.





Weihnachtsfeier



Am Freitag, 23. November 2007 feierten die Gemeindeangestellten zusammen mit den Gemeinderäten ein vorweihnachtliches Fest. Im Innenhof des Gemeindehauses sorgten Finnenkerzen und eine Feuerzangenbowle dafür, dass in adventlicher Atmosphäre schnell einmal eine fröhliche Stimmung aufkam. Etwas später wurde in der weihnachtlich dekorierten Cafeteria ein feines Abendessen serviert. Das Besondere an der Weihnachtsfeier der Angestellten ist, dass dieses jeweils in eigener Regie (vom Forstbetrieb und von der Hauswartung) organisiert wird. Auch für das Rahmenprogramm sind die Angestellten selbst besorgt: für die grosse Überraschung des Abends sorgte der Betriebsfachmann-Lehrling Simon Büchel, als sich dieser nach der Organistin Ildiko von Rakssanyi ebenfalls ans Klavier setzte und schwungvoll in die Tasten griff.

20 Jahre im Dienste der Gemeinde



Am 1. Oktober 1987 trat Reinhard Müssner in den Dienst der Gemeinde, indem er für die damals neu-geschaffene Gemein-desekretärsstel-

le angestellt wurde. Im Jahre 1993 bewarb er sich dann für die freigewordene Gemeindegassierenstelle und wurde in der Folge vom Gemeinderat mit dem Kassierenamt betraut. Nach nunmehr 14-jähriger Gemeindegassierentätigkeit und der vorher betrauten Gemeindegassierensarbeit verfügt Reinhard nun über eine sehr grosse Erfahrung und sehr viel Know-how, ist er doch mittlerweile der dienstälteste Mitarbeiter der Gemeinde. Er hat sich in all den Jahren durch seine zuverlässige und stets freundliche Arbeitsweise verdient gemacht und viel zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen. Um diese rasante Entwicklung mit den verschiedensten Veränderungen und der immer grösseren Regelungsdichte und Gesetzesflut in den letzten Jahren erfolgreich meistern zu können, war es nötig, auf zuverlässige und gute Mitarbeiter wie es Reinhard Müssner ist, zählen zu können.

Wir danken Reinhard ganz herzlich für seinen langjährigen sehr wertvollen Beitrag im Dienste der Gemeinde Gamprin-Bendern und wünsche ihm für das weitere berufliche Wirken wie auch auf seinem privaten Lebensweg viel Glück, Freude und Erfolg.

Weinkönigin kommt aus Bendern

Die Weinkönigin kommt aus unserer Gemeinde. Nadine Altenöder ist für zwei Jahre Weinkönigin

Alle zwei Jahre führen die Winzer vom Eschnerberg ihr Weinfest in einer anderen Unterländer Gemeinde durch. Vor vier Jahren wurde erstmals eine Weinkönigin gekürt; eine Eschnerin; vor zwei Jahren in Bendern wurde eine Maurerin offizielle Weinkönigin.

In diesem Jahr beim Weinfest in Schellenberg wurde Nadine Altenöder aus Bendern vom Präsidenten der Winzer vom Eschnerberg Karl-Heinz Oehri zur Weinkönigin gekrönt.



Es ist für unsere Gemeinde eine besondere Freude und Ehre für zwei Jahre die Weinkönigin in unserer Gemeinde beheimatet zu wissen. Die sehr hübsche und sympathische Weinkönigin wird auch für unsere Gemeinde viel Ehre einlegen. Ihr Grossvater Kurt Altenöder war sozusagen ein Weinbaupionier der neueren Weingeschichte im Unterland. Er und seine ganze Weinbaufamilie mit Vater Wilfried und Mutter Margot Altenöder können gleichsam stolz auf ihre Tochter Nadine sein, die nun als Weinkönigin des Unterlandes und somit als einzige Weinkönigin des ganzen Landes für zwei Jahre amten wird.

Festliche Seniorenweihnachtsfeier

Die Gampriner und Bendner Seniorinnen und Senioren feierten am Samstagnachmittag, 15. Dezember 2007 einen unterhaltsamen, fröhlichen Nachmittag in festlichem Rahmen mit den Jungmusikanten und dem Gesangverein-Kirchenchor Bendern-Gamprin.

Die Weihnachtsfeier von «Ehre dem Alter» hat Tradition - dies seit 1966. Im-

mer wieder lässt sich das aktive Komitee etwas Besonderes einfallen, um der älteren Generation eine Überraschung zu bereiten. Unterstützt wird es von der Gemeinde, verschiedenen Sponsoren, den freiwilligen Helferinnen in der Küche, den Trachtenfrauen, welche die Gäste aufmerksam mit Speis und Trank bedienen und den Chauffeuren.

Mit Applaus begrüsst, nahmen die 18 Jungmusikant/-innen der Konkordia Gamprin Platz, stellten ihr beachtliches Können unter der Stabführung von Gaston Oehri unter Beweis.

Spontan hatten sich auch die Mitglieder

des Gesangverein-Kirchenchors zur Mitgestaltung des diesjährigen Senioren-Weihnachtsnachmittags angeboten, erfreuten die Zuhörer mit stimmungsvollen Weisen unter ihrer Dirigentin Silvia Vogt.

Komiteemitglied Imelda Hasler zog die Lose und Vorsteher Donath Oehri gab die Namen der glücklichen Gewinner bekannt, bevor sich der Vorsteher in kurzen launigen Worten an die Festgemeinschaft wandte, den Dank aussprach und allen schöne Weihnachten und vor allem ein gutes und gesundes neues Jahr wünschte.



Stellenprozente bei der JAG erhöht

Gemeinde

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 5. Dezember einem Antrag der Jugendarbeitsgemeinschaft Ruggell-Gamprin-Schellenberg JAG folgend die Stellenprozente von bisher 150 % auf 170 % bewilligt.

Die Jugendarbeitsgemeinschaft Ruggell, Gamprin, Schellenberg startete 2001 mit einem Anstellungsgrad von 110 % (aufgeteilt auf Gabi Greiner 60% und Hamid Lechab 50%). Ende 2002 wurden zusätzliche 40 Stellenprozente bewilligt, sodass ab 1.1.2003 insgesamt 150 Stellenprozente zur Verfügung standen. Die JAG begründet ihren Antrag um Erhöhung auf 170 Stellenprozente unter anderem damit, dass nach eini-

gen Wechseln mit der Anstellung von Herbert Wilscher im Herbst 2006 die Gemeinde Ruggell resp. die JAG als Arbeitgeber auch die Pflichten einer Ausbildungsvereinbarung übernommen hat. Herbert Wilscher absolviert derzeit eine Ausbildung an der Hochschule für soziale Arbeit in Luzern.

Die Ausbildungskosten belaufen sich auf jährlich CHF 12'000.-. Es gibt zwar Unterstützungsbeiträge vom Amt für Soziale Dienste für Ausbildungsplätze, diese werden aber nur ab einem Anstellungsgrad von 50% zugesprochen. Mit der beantragten Erhöhung hat Herbert Wilscher nun einen Anstellungsgrad von 60% und ist demzufolge subventionsberechtig. Der jährliche Unter-

stützungsbeitrag vom Amt für Soziale Dienste beläuft sich jährlich auf etwa CHF 7'000.-.

Des Weiteren ist in der von der Gemeinde anerkannten Ausbildungsvereinbarung unter anderem festgehalten, dass Herbert Wilscher auch selbständig Projekte zu leiten hat. Dieser Punkt kann nur mit einer 60% Stelle erfüllt werden.

Die JAG argumentiert auch dahingehend, dass bei einer 40% Stelle der personelle Wechsel sehr hoch ist. Mit der 20%igen Aufstockung der Stelle hofft die JAG nun darauf, dieser Entwicklung entgegensteuern zu können.

Diplom für Dominic Schwendener

Im November 2007 haben im japanischen Shizuoka die diesjährigen Berufsweltmeisterschaften World Skills stattgefunden. Schon oft hat unser Land Medaillengewinner feiern dürfen, dieses Jahr hat es nicht ganz geklappt. Aus Sicht der Gemeinde Gamprin erfreulich ist jedoch das Resultat von Dominic Schwendener aus Bendern: der Landschaftsgärtner erreichte zusammen mit Eric Federer den hervorragenden 7. Platz und sicherte sich ein Diplom und damit das beste Ergebnis der liechtensteinischen Mannschaft. Die Liechtensteinische Delegation wurde nach ihrer Rückkehr am Sonntag, 25. November 2007 im Sportpark in Eschen feierlich empfangen. Familienangehörige, Freunde sowie Gemeinderäte und die Vorsteher aus den Gemeinden der Teilnehmer haben den jungen Berufsleuten einen herzlichen Empfang bereitet.

Bild: Gemeindevorsteher Donath Oehri gratuliert Dominic Schwendener zu seinem Erfolg bei den Berufsweltmeisterschaften 2007 in Japan.



Jungbürgerfeier auf Landes- und Gemeindeebene

In diesem Jahr wurden die jungen Frauen und Männer des Jahrganges 1989 automatisch volljährig und somit auch politisch mündig. Der Übertritt ins Erwachsenenleben wurde zunächst am 20. Oktober 2007 mit der Landesjungbürgerfeier und am 11. November 2007 mit der Jungbürgerfeier auf Gemeindeebene gefeiert. In diesem Jahr hielt die Jungbürgerin Florentina Schädler aus unserer Gemeinde eine ausgezeichnete Jungbürgerrede.

Die gemeinsame Jungbürgerfeier 2007 der Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg wurde am Samstag, 11. November 2007 abgehalten. Das Nachmittagsprogramm begann mit der

Besichtigung des Polizeigebäudes. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden durch Mario Büchel begrüsst. Im Ausbildungsraum wurden die jungen Leute mit einer eindrucklichen Präsentation in die Polizeiarbeit eingeführt. Anschliessend wurde unter fachkundiger Führung von Herbert Ritter und Markus Senti die wichtigsten Bereiche wie Kriminalabteilung, Kommandozentrale, Gefängnis und Schiesskeller besichtigt.

Im Weiteren fuhren die Jungbürger/-innen zum zweiten Programmpunkt dieses Anlasses nach Gisingen zum Kartbahn-Treff. In allen drei Gruppen, in der Damen-, in der Herren- und in der Politikerkategorie, wurde sofort um den Tagessieg gekämpft. Mit Durchgängen von 10 Minuten versuchte jeder mit möglichst vielen Einsätzen seine Zeit

immer wieder zu verbessern. Nach 2,5 Stunden Dauereinsatz waren die Go-karts auf Höchsttemperaturen, auch die Fahrer waren richtig abgekämpft. Bei den Damen siegte Michaela Näscher aus Gamprin, bei den Herren Michael Schmid aus Gamprin und bei den Politikern Mario Wohlwend aus Schellenberg.

Das Abendessen mit den Jungbürgern fand in den jeweiligen Gemeinden in Anwesenheit des Gemeinderates statt. Bei Spiel und Spass lernten sich die Jungbürger und Gemeinderäte besser kennen und es gab schöne Preise zu gewinnen.

Zu später Stunde versammelten sich die Jungbürger und Gemeinderäte aus allen drei Gemeinden zum Abschluss eines gelungenen Anlasses im Löwenkeller in Bendern.



Die Jungbürger bei der Landesjungbürgerfeier: vordere Reihe v.l.n.r. : Nicole Oehri, Andreas Kaiser, Isabel Pino, Vorsteher Donath Oehri, Tanja Müssner, Michaela Näscher, Florentina Schädler, hintere Reihe v.l.n.r. : Jasmin Oehri, Patrick Hasler, Benjamin Possner, Christof Seifert, Andreas Oehri, Benjamin Hasler, Jannick Müssner.

Gemeinde



Besuch des Erbprinzenpaares in der Gemeinde Gamprin-Bendern

Am Sonntag, 21. September 2008 wird das Erbprinzenpaar S.D. Alois und I.K.H. Sophie von Liechtenstein der Gemeinde Gamprin-Bendern einen offiziellen Besuch abstatten. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. September 2007 die Kulturkommission Gamprin (unter Mitarbeit des Gemeindevorstehers) mit der Vorbereitung dieses Anlasses beauftragt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten 200 Jahre Souveränität Liechtenstein im letzten Jahr hat das Erbprinzenpaar beschlossen, allen Liechtensteinischen Gemeinden einen Besuch abzustatten. Vorgesehen ist, dass jährlich je eine Gemeinde im Oberland und ei-

ne Gemeinde im Unterland besucht werden (mit Rahmenprogramm). Auf Vorschlag der Vorsteherkonferenz fiel letztes Jahr die Gastgeberchaft auf die kleinste Gemeinde im Oberland, Planken sowie auf die kleinste Gemeinde im Unterland, Schellenberg. In diesem Jahr waren mit Schaan und Eschen die einwohnermässig grössten Gemeinden dran. In Umkehr der Reihenfolge fällt im nächsten Jahr diese Ehre dann den zweitkleinsten Gemeinden Triesenberg und Gamprin zu.

In Absprache mit der Schlosskanzlei und der Gemeindevorstellung Triesenberg hat die Gemeindevorstellung zwischenzeitlich den Termin auf Sonntag, 21. September 2007 fixiert. Eine Woche später, am Sonntag, 28. September 2007 wird das Durchlauchte Erbprinzen-

paar dann in Triesenberg zu Gast sein. Wie der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19. September 2007 festgehalten hat, soll der Besuch des Erbprinzenpaares in Gamprin und Bendern ein Imageanlass sein und sollte deshalb folgende Attribute aufweisen:

herzlich, persönlich, gamprin-bendern-typisch, unkompliziert, kreativ, niveauvoll, intelligent, mit einem «Sprotz» Humor und Esprit, nicht in abgetretenen Pfaden

Mit der Ausarbeitung des Programmes beauftragte der Gemeinderat die Kulturkommission. Der Bedeutung des Anlasses entsprechend entschied sich der Gemeinderat dafür, dass auch der Gemeindevorsteher in dieser Frage Einsitz in die Kulturkommission nehmen sollte.

Alpräumtag 2007

Erstmals konnte in diesem Jahr die Alpräumung in der Alpe Rauz durchgeführt werden. 17 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde leisteten ihren Beitrag, indem sie sich am Samstag, 11. August 2007 vom nicht so sicheren Wetter nicht abhalten liessen. Steine aus der Alpweide lesen und aufhäufen, Strauchwerk schneiden und aufschichten und weitere Arbeiten trugen dazu bei, dass die Alpweide erhalten bleibt und weiterhin produktiv genutzt werden kann. Wenn die Alpe verwachsen würde, wäre über kurz oder lang auch kein Skibetrieb mehr möglich. Die Einwohnerinnen und Einwohner aus unserer Gemeinde können jedes Jahr bei uns in der Gemeindeverwaltung eine Einheimischenkarte abholen und dann im ganzen grossen Arlberg-Skigebiet zum halben Preis Skifahren. Dies ist sicher eine sehr gute Vergünstigung für unsere Bewohner. Die 17 freiwilligen Helferinnen und Helfer haben mit ihrer Alpräumung am Samstag hier einen kleinen Beitrag zurückgegeben.

Nach getaner Arbeit wurde der Gemütlichkeit bei Speis und Trank genügend Rechnung getragen.

Auch nächstes Jahr soll mit der Alpräumung unserer Bevölkerung unsere Alpe Rauz wieder etwas näher gebracht werden.



Sicher sichtbar, eine Aktion des Elternvereins

Aus dem Vereinsleben

Kinder und Jugendliche sind im Strassenverkehr am meisten gefährdet. Vor allem in den Herbst und Wintermonaten, da in dieser Jahreszeit die Sicht besonders schlecht ist.

In der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, dass man selber «sichtbar» ist, durch helle Kleidung oder reflektierende Sicherheitsstreifen. Immer mehr Eltern kaufen den Kindern «verkehrssichere» Kinderkleidung. Fahrzeuge, die vereist oder verschneit sind, gefährden sich selbst oder andere Verkehrsteilnehmer.

Die Elternvereinigungen des ganzen Landes wollten deshalb an verschiedenen Tagen mit einer Sensibilisierungs-Aktion darauf hinweisen.

In der Gemeinde Gamprin-Bendern fand diese Aktion am 5. November in Bendern statt. Zusammen mit der 5. Klasse und ihrem Lehrer fanden sich die Landes- und Gemeindepolizei, 2 Vertreter des



Elternvereins, am Morgen um 7.30 in Bendern ein. Beim Parkplatz des Restaurants Deutscher Rhein konnten die Kinder an die Autofahrer einen Infoflyer und Eiskratzer verteilen.

Nach zirca einer Stunde war alles verteilt und die Kinder durften im Deut-

schen Rhein eine warme Ovi und Gipfeli geniessen. Danach ging es mit dem Postauto wieder in die Schule. Wir danken allen Beteiligten für diese Aktion.

Elternverein Gamprin-Bendern



Starke Kinder

Die Singgruppe Gamprin-Ruggell hat sich im September 2007 etwas ganz Spezielles einfallen lassen: Es wurde ein kleines Musical einstudiert! Die Cantandos und die 4You haben in zahlreichen Proben den Gesang und ihre Rollen einstudiert. Die Aufführungen in Gamprin wie auch diejenige in Ruggell waren gut besucht. Dabei zollten die Gäste unseren jungen «Sing-Stars» den Beifall, den sie auch wirklich verdient haben. Mit Text, Gesang, Schauspiel und Tanz wurde das Stück «Starke Kinder» überzeugend dargestellt. Der herzliche Dank der Gäste und der Singgruppe gilt der Chorleiterin Verena Graber, welche das Musical ausgewählt und auf unsere Kinder in Text und Gesang zugeschnitten hat. Ihre Anregung, ein solches Stück aufzuführen, war eine tolle Idee und wurde ebenso toll umgesetzt. Dank auch an die Besucherinnen und Besucher, ein «Vergelt's Gott» für die Spenden bei der Kollekte.

Gampriner Sommernächte 2007

Im Juli 2007 lud die Kulturkommission einmal mehr zu zwei Sommernächten in den Innenhof des Gemeindehauses ein. Diesmal sorgten gleich zwei Formationen aus Ruggell für Stimmung und Unterhaltung: am Samstag, 7. Juli die Band «Wurscht`n`Brot» und eine Woche darauf die «Frohsinn Volksmusikanten».

Die Partyband «Wurscht`n`Brot» ist im April 1994 aus zwei Garagen- und Waschaumbands entstanden und sorgt mittlerweile seit 13 Jahren im In- und Ausland für absolute Top-Unterhal-



Volksmusikanten» - ebenfalls aus Ruggell - ein weiteres Highlight angesagt.



Die acht Musikanten begeisterten mit echt alpenländischer Volksmusik ohne Verstärker und weiteren technischen Anlage eine grosse Fangemeinde. Auch dieser Abend stand bei der Bewirtung durch die «50-Plus-Musikanten» unter einem guten Stern.

Die Gampriner Sommernächte haben sich somit in ihrem vierten Jahr des Bestehens als schönes Sommerangebot etabliert und schon heute darf man sich auf die 5. (Jubiläums-) Auflage im kommenden Jahr am 5. und 12. Juli 2008 freuen.

Beim Konzert am Samstag, 7. Juli 2007 war es nicht anders: die Ruggeller wurden ihrem vorausseilenden Ruf gerecht und sorgten mit ihrer Musik und ihrem ganz eigenen Humor für spritzige Unterhaltung. Die Stimmung an diesem Samstagabend war kaum mehr zu überbieten: der fetzige Sound riss die Gäste förmlich von den Bänken und der Gesangsverein, der für die Bewirtung der Gäste zuständig war, hatte alle Hände voll zu tun.

An der zweiten Sommernacht am Samstag, den 14. Juli, war mit den «Frohsinn





Aus dem Vereinsleben



Voller Erfolg für den Dorfspieltag

Der Dorfspieltag findet alle zwei Jahre statt. Am Samstag, 25. August war es wieder einmal soweit: Die Kommission Freizeit und Sport hat einmal mehr alles bestens organisiert, damit der Tag ein voller Erfolg werden konnte.

Die Form des Dorfspieltages hat sich bewährt und konnte bereits zum fünften Mal abgehalten werden. Ziel der Veranstaltung ist es, dass Jung und Alt das

Spiel gemeinsam erleben können. Die Aufgaben sind dabei so konzipiert, dass es keine Wettkämpfe sind, sondern dass eher Geschicklichkeit und Freude an der Bewegung gefragt ist. Es werden auch keine Preise abgegeben.

Alle sind Sieger

Sieger sind alle diejenigen, die teilgenommen haben. An diesem schönen Sommertag galt es wiederum, eine Rei-

he von Stationen zu absolvieren, darunter so spannende Spiele wie «Tänneliweitwurf», «Wäscheaufhängen» und vieles andere mehr. Zu Gast war die Ringer des gleichnamigen Clubs aus Klaus-Weiler (V), welche in Showkämpfen Einblick in diese Sportart gaben. Besonders erfreulich ist, dass der ganze Anlass verletzungsfrei über die Bühne und alle Beteiligten mit Begeisterung und Freude an diesem Dorfspieltag dabei waren.



Erster Liechtensteiner Funknerwettkampf



Die Funkenzunft Gamprin veranstaltete am 22. September 2007 den ersten Liechtensteiner Funknerwettkampf auf dem Festplatz in Bendern.

Elf Funkenzünfte aus Liechtenstein und eine Funkenzunft aus der Schweiz sind der Einladung hierzu gefolgt. Das herrliche Herbstwetter hat neben den Funkenzünften aber auch zahlreiche Besucher aus Gamprin und den umliegenden Gemeinden angezogen. Die Disziplinen Säga, Robin Hood (Balancieren auf einem Baumstamm), Tännileweitwurf, Walking through the forest (Hindernisslauf), Mog-Pulling und Rodeo verlangten von den Teilnehmern viel Geschick, Kraft, Ausdauer und Teamgeist.

Dabei kam aber auch der Spass nicht zu kurz und so sorgte so manche Aktion für lautes Gelächter bei den Zuschauern.

Als Sieger des Wettkampfes ging die Schaanwälder Funkenzunft knapp vor der Funkenzunft Hadafunka aus Eschen und der Funkenzunft Nendeln hervor. Die Schaanwälder können nun entscheiden, ob sie den Funknerwettkampf im nächsten Jahr ausführen möchten.

Die Funkenzunft Gamprin möchte sich mit einigen Impressionen vom Funknerwettkampf nochmals bei allen teilnehmenden Funkenzünften, den zahlreichen Besuchern sowie allen Helferinnen und Helfern für ihre Teilnahme und ihren Einsatz bedanken.



Erster Liechtensteiner Funknerwettkampf

Aus dem
Vereinsleben



Senioren Ausflug an den Walensee

**Mit einem Apéro beim Vereins-
haus in Gamprin starteten die
Senioren von Gamprin-Bendern am
Samstag, 1. September 2007 zum
diesjährigen Seniorenausflug an den
Walensee.**

Nach dem obligaten Gruppenfoto ging
die Fahrt der munteren Schar von 55
Personen über das Toggenburg und

den Kerenzerberg nach Filzbach, wo
im Aussichtsrestaurant Römerturm mit
herrlichem Blick auf den Walensee ein
feines Mittagessen eingenommen wurde.

Am Nachmittag führte die Reise nach
Mollis, wo die Reisegesellschaft die
Schiffahrt bei schönstem Wetter nach
Walenstadt antrat. Weiter ging die Fahrt
nach Vilters ins Restaurant Ilge zum
Zvieri. Der Leiter des Komitees Ehre
dem Alter, Helmuth Kind, konnte dort

ein Musiktrio ansagen, das beste Stim-
mung in den Saal zauberte, sodass das
Tanzbein tüchtig geschwungen wurde.
Vorsteher Donath Oehri richtete eben-
falls ein paar auflockernde Worte an
die Senioren und bedankte sich insbe-
sondere beim Komitee mit Imelda Has-
ler und Helmuth Kind. Viel zu schnell
vergingen die schönen Stunden, so
dass noch einige im Restaurant Löwen
in Bendern den schönen Ausflug aus-
klingen liessen.



In Memoriam Bruno Schwab

Im Alter von 77 Jahren ist am 11. November 2007 der langjährige Leiter und Vorsitzende der Seniorenkommission Bruno Schwab gestorben. Dank seinen Ideen und seinem unermüdlichen Einsatz hat sich der Seniorentreff Gamprin-Bendern zu einem fixen monatlichen Treffpunkt entwickelt, der bei der älteren Generation grossen Anklang findet. Der Seniorentreff Gamprin-Bendern wird ganz im Geiste von Bruno Schwab weiterbestehen: dafür sorgt nicht zuletzt auch das eingespielte Team mit Marta Elkuch, Assumpta Schwab und Elfriede Vozza.



Beliebter Senioren-Treffpunkt einmal im Monat

Aus dem Vereinsleben



Am Montag 05.11.2007 fand wieder der Senioren-Treff statt. Dieses Mal wurden die Schellenberger Senioren zu unserem schon bald traditionellen Lottomatch ins Vereinshaus Gamprin eingeladen. Über 40 Senioren aus Gamprin und Schellenberg nahmen eifrig an diesem Nachmittag teil. Für die Gewinner lockten viele schöne Preise. Abgerundet wurde das Programm mit einem reichhaltigen Buffet.



Ein besonderer Höhepunkt im Jahreskalender des Seniorentreffs ist die Nikolausfeier. Am Montag, 3. Dezember 2007 durften wiederum viele Seniorinnen und Senioren im vorweihnachtlich geschmückten Mehrzwecksaal des Vereinshauses ein paar besinnliche Stunden verbringen. Die Kindergartenkinder, ausgestattet mit ihren bunten Martini-Lichtern sorgten mit verschiedenen Liedern für die musikalische Auflockerung. Nicht fehlen durfte natürlich der Besuch des Hl. Nikolauses, welcher wiederum sein weises Buch zur Hand hatte und so manche Geschichte zu erzählen wusste. Nicht vergessen hatte der Nikolaus auch den langjährigen Leiter des Seniorentreffs, Bruno Schwab, welcher erst wenige Wochen zuvor verstorben ist.

Skiclub auch im Sommer aktiv

Herbstwanderung

Anstatt einer Trainingseinheit wanderten wir am Samstag den 15.09.2007 auf den Schönberg.



Um 09.30 Uhr machten wir uns in Begleitung einiger Eltern und Geschwister auf den Weg. Uns erwartete ein herrlicher Herbsttag mit allerdings für diese Jahreszeit etwas zu kühlen Temperaturen. Die Wanderung führte uns von Malbun, über Saas, das Saas-Fürkle, zum Schönberg. Nach einer kurzen Rast auf dem Saas-Fürkle gings danach gemeinsam weiter zum Schönberg. Dort angekommen, wurde zuerst das Gipfelbuch beschlagnahmt. Einige erstellten gemeinsam eine «Ski-Club Gamprin Seite», wo man sich nachher verewigen konnte. Nach dem üblichen Fototermin stärkten wir uns für den Rückweg. Wieder in Malbun angekommen, offerierten wir den Kindern im Alpenhotel «Vögeli» ein Eis. Bei strahlendem Sonnenschein genossen Kinder, Eltern und Trainer diesen wunderschönen Herbsttag. Die Herbstwanderung entwickelt sich je

länger je mehr zu einer Familienwanderung, welche erfreulicherweise die Geselligkeit und das Vereinsleben fördert.

Fritz Hoop
Jugendleiter

Herbstlager in Sölden

Wieder einmal mehr konnten wir vom 6. – 12. Oktober eine herrliche Lagerwoche in Sölden erleben. Nachdem wir den nebligen und nassen Samstag überstanden hatten, erwartete uns jeder

Tag auf dem Gletscher mit strahlendem Sonnenschein.

Die 12 Kinder wurden in zwei Leistungsgruppen trainiert. Mit viel Einsatz und guter Laune absolvierten die jungen Talente die Trainingseinheiten, was aber auch nicht schwer fiel. Die abwechslungsreichen Übungen, die tollen Pistenverhältnisse und das herrliche Wetter sorgten für eine gute Stimmung.

Nebst dem Schneetraining standen auch Joggen, Ballspiele und Konditionstraining auf dem Wochenplan. Den Kindern gefiel der Wechsel zwischen gemeinsamen Programmpunkten und freiem Spiel, das selbstverständlich auch nicht zu kurz kam. Kartenschreiben, Bastelstunden, Spaziergänge, all-dies hatte seinen Platz in dieser erlebnisreichen Woche.

Der Besuch des Erlebnisbades und das traditionelle Bowlen am Abschlussabend waren für die Kinder wieder einmal die Highlights und wurden auch dementsprechend begrüßt und genossen.

Viel zu schnell mussten wir uns wieder von Sölden und dem herrlichen Skigebiet verabschieden. Die intensive Vorbereitung auf die kommende Skisaison wird sich im Schneetraining bemerkbar machen. Aber auch für die Gruppendynamik sind solche Lagerwochen wertvoll, und jedes Kind nimmt für sich persönlich Erfahrungen und Erlebnisse mit nach Hause.



Grossartiges Jahreskonzert des Musikvereins

Aus dem Vereinsleben



Ein reichhaltiges und anspruchsvolles Konzert bot der Musikverein Konkordia bei seinem traditionellen Herbstkonzert am Samstag, 8. Dezember 2007 im vollbesetzten Gemeindesaal Gamprin.

Präsident Dominik Oehri liess in seiner Grussadresse an die vielen Gäste ein ereignisreiches Vereinsjahr Revue passieren. Der Präsident unterstrich dabei

die intensive Jugendförderung. Er gratulierte den vier Querflötistinnen Manuela Marxer, Bettina Hasler, Michaela Keller und Michaela Kind zu ihrem Leistungsabzeichen in Bronze, hob die optimale Schulung der Musikschule hervor.

Für zehnjährige treue Mitgliedschaft, auch als Vizepräsidentin und Leiterin der Musiklager, wurde Elisabeth Hasler gebührend geehrt. Das 20-jährige ak-

tive Wirken von Gaston Oehri, seit vier Jahren auch als kompetenter Dirigent, erhielt hohe Anerkennung und Dank. Eine besondere Wertschätzung erfuhr Kurt Bühler als ehemaliger verdienster LBV-Präsident.

Der Österreichische Blasmusikverband würdigte sein verdienstvolles Wirken mit der Verleihung seiner höchsten Auszeichnung, dem Goldenen Verdienstkreuz.



V.l.n.r.: Elisabeth Hasler, Gaston Oehri, Kurt Bühler, Dr. Friedrich Weyermüller.



Alles Gute zum Geburtstag

90 Jahre

Marxer Andreas, Oberbühl 92, 31. 12.1917

89 Jahre

Liebigt Irmgard, Krest 42, 02.06.1918

88 Jahre

Büchel Wilhelm, Widagass 30, 29.08.1919

Büchel Anna, Badäl 214, 17.12.1919

86 Jahre

Kaiser Johanna, Eschner Strasse 81, 13.11.1921

84 Jahre

Büchel Edmund, Selemad 15, 16.11.1923

83 Jahre

Hasler Melanie, Grossabünt 5, 03. 08.1924

Büchel Elisabeth, Badäl 73, 14.09.1924

Hasler Stephan, Mühlegass 80, 16.09.1924

Hasler Maria, Mühlegass 56, 07.10.1924

Kind Alfons, Fallsbretscha 9, 07.11.1924

82 Jahre

Büchel Kaspar, Stelzagass 44, 25.08.1925

81 Jahre

Hasler Xaver, Jedergass 44, 19.11.1926

Öhri Franz, Badäl 78, 19.11.1926

80 Jahre

Marxer Helena, Badäl 17, 04.08.1927

Demarchi Roland, Widagass 63, 25.09.1927

Maier Rudolf, Badäl 63, 31.10.1927

75 Jahre

Altenöder Kurt, Im Schwibboga 11, 18.08.1932

70 Jahre

Sprenger Walter, Ruggeller Strasse 26, 27.09.1937

Geburten in unserer Gemeinde

03. Juni 2007

Mayer Kleo Meret Aimée
der Mayer Ulrike Annetten

31. Juli 2007

Reschützer Nicola
der Buhre Gabriele Maria und
des Reschützer Marc

05. Juni 2007

Thöny Jasmine Anita
der Thöny Cornelia und des
Thöny Dietmar

06. August 2007

Näscher Benjamin
der Marxer-Näscher Gabriela
und des Näscher Wilhelm Albert

10. Juli 2007

Chiaberto Chiara Sarah
der Chiaberto Daniela und des
Chiaberto Hanspeter

19. September 2007

Elkuch Noah
der Elkuch Melanie

23. Juli 2007

Kryeziu Elmedina
der Kryeziu Samirije und
des Kryeziu Driton

10. Oktober 2007

Hasler Pyry
der Munkberg-Hasler Pia
Maria und des Hasler Daniel

29. Juli 2007

Chiaberto Dario
der Chiaberto-Hassler Kathrin
und des Chiaberto Andreas

Zum Totengedenken

Zivilstands-
nachrichten



Schwab Bruno
gestorben am 11.11.2007
mit 77 Jahren

Mayer Volker
gestorben am 15.12.2007
mit 72 Jahren

Hochzeiten

14. Juli 2007
Ceran Mehmet und Karakoç Duygu
Jedergass 105

18. Juli 2007
Maier Fabian und Grotstück Nicole
Badäl 218

06. August 2007
Antony Abilius Finien Abilius und
Ospelt Nedha, Widagass 1

29. August 2007
Marxer Christian Guntram und
Pompilii Daniela, Badäl 221

29. August 2007
Rüdisühli Martin und Frick Jennifer,
Höf 52

21. September 2007
Büchel Thomas und Schneider
Franziska, Badäl 227

05. Oktober 2007
Bernegger Martin und Strub Valentina
Paula, Kratzera 53

23. November 2007
Meyer Michael und Kindle
Maria-Nieves, Badäl 43

Silberhochzeiten

Altenöder Margot und Wilfried,
Im Schwibboga 7d

Xander Verena und Dietrich,
Kratzera 44

Öhri Anna Maria und Norman,
Badäl 55

Goldene Hochzeit

Wanger Judith und Sepp,
Oberbühl 70

Gemeinde Gamprin – Veranstaltungskalender 2008

Januar	4.-5.	Sternsingen	Pfarrreirat	Gamprin/Bendern
	12.	Christbaumsammlung	Funkenzünfte Gamprin+Bendern	Gamprin/Bendern
	14.	Seniorentreff / Lichtbilder-Vortrag	Seniorentreff	Mehrwecksaal Vereinshaus
	27.	Kinderfasnacht	Elternverein	Gemeindesaal
	27.	Pizzakurier	PfadfinderInnen St. Felix	Mehrwecksaal Vereinshaus
Februar	04.	Seniorentreff / Fasnachts-Unterhaltung	Seniorentreff	Mehrwecksaal Vereinshaus
	28.1.-8.2.	Passiveinzug	Funkenzunft Bendern / Gamprin	Gamprin / Bendern
	09.	Funkensamstag	Funkenzunft Gamprin	Gamprin
	10.	Funkensonntag	Funkenzunft Bendern	Bendern
	17.	Gem. Kinderskirennen und Clubm.	Skiclub Gamprin	Malbun / Vereinshaus
	24.	Suppentag	PfadfinderInnen St. Felix	Vereinshaus
März	02.	Krankensonntag	Ehre dem Alter	Kirche
	03.	Seniorentreff / Film	Seniorentreff	Takino Schaan
	8./9.	46. FL Jugendlandesmeisterschaften	Skiclub Gamprin	Hocheck / Malbun
	15.	Feier Josefitag	Pfarrrei	Kirche
	15.	Altpapiersammlung	PfadfinderInnen St. Felix	Gamprin / Bendern
	16.	Palmsonntag	GV-Kirchenchor	Kirche
	19.	Frühlingsausflug	Ehre dem Alter	
	23.	Ostersonntag	GV-Kirchenchor	Kirche
April	05.	Unterhaltungsabend	Feuerwehr Gamprin	Gemeindesaal
	06.	Erstkommunion	Vereine	Kirche
	07.	Seniorentreff	Seniorentreff	Kerzenfabrik Altstätten
	26.	Sommerauftakt	Musikverein	Gemeindesaal
Mai	01.	Lichterprozession	Pfarrreirat / Vereine	Kirche/Grotte
	1-21.	Gemeindesammlung	Skiclub Gamprin	Gamprin / Bendern
	04.	SlowUp	Kommission Freizeit, Jugend und Sport	FL und Werdenberg
	05.	Seniorentreff	Seniorentreff	Mai-Andacht Lourdes Grotte
	11.	Pfingsten	GV-Kirchenchor	Kirche
	12.	Pfingstbrunch/Muttertagsständchen	Jugendensemble Musikverein	Gemeindesaal
	22.	Fronleichnam	Vereine	Kirche
	24./25.	Bundessängerfest	GV-Kirchenchor	Balzers
	28.	Kinderflohmarkt	Elternverein	Bongertplatz
	29.-1.6.	Österreichs Blasmusiktreffen	Musikverein	Wien
Juni	01.	St. Felix Fest	PfadfinderInnen St. Felix	Kirche
	06.	Seniorentreff / Ausflug	Seniorentreff	Rheinschauen Lustenau
	08.	Konzert	Singgruppe Gamprin-Ruggell	Gemeindesaal
	14.	Altpapiersammlung	PfadfinderInnen St. Felix	Gamprin / Bendern
	14.	Schweizer Gesangsfest 08	GV-Kirchenchor	Weinfelden / TG
	21.	Verbandsfeuerwehrtag	Feuerwehr Gamprin	Schaan
	28.	Verbandsmusikfest	Musikverein	Schaan

Veranstaltungs- kalender

Juli	05.	1. Sommernacht	Kulturkommission	GH Innenhof / Saal
	07.	Seniorentreff	Seniorentreff	Minigolf-Anlage Vaduz
	5.-12.	Musiklager mit Konzert in Gamprin	Musikverein/Jugendensemble	GH Innenhof / Saal
	12.	2. Sommernacht	Kulturkommission	GH Innenhof / Saal
August	04.	Seniorentreff	Seniorentreff	Bangshof Ruggell
	9.	Alpräumtag	Gemeinde Gamprin / Alpmeister	Alpe Rauz
	15.	Mariä Himmelfahrt	Vereine	Kirche
	15.	Mariä Himmelfahrt	Musikverein	Bongertplatz
	15.	Fürstenfest Verkaufsstand	Skiclub Gamprin	Vaduz
	15.	Fürstenfest Verkaufsstand	Feuerwehr Gamprin	Vaduz
	16.	Bongertfest	Musikverein	Bongertplatz
	30.	Pfaditag	PfadfinderInnen St. Felix	Kratzera
Sept.	06.	Seniorenausflug	Ehre dem Alter	
	1.-21.	Passiveinzug	GV-Kirchenchor	Gamprin / Bondern
	13.	Altpapiersammlung	PfadfinderInnen St. Felix	Gamprin / Bondern
	14.	Kappelifest	Musikverein Jugendensemble	Oberbühl
	21.	Besuch Erbprinzenpaar	Gemeinde / Vereine	Bondern / Gamprin
28.	Erntedankfest	GV-Kirchenchor	Kirche	
Okt.	11.-12.	Jahrmarkt in Eschen	Musikverein	Eschen
	26.	Gedenkgottesdienst Prinz Emanuel	PfadfinderInnen St. Felix	Kirche
Nov.	01.	Allerheiligen	GV-Kirchenchor	Kirche
	03.	Seniorentreff / Alte Bilder	Seniorentreff	Mehrzwecksaal Vereinshaus
	3.-30.	Passiveinzug	Musikverein	Gamprin / Bondern
	8.	Altpapiersammlung	PfadfinderInnen St. Felix	Gamprin / Bondern
	8.	Totenehrung	Musikverein	Kirche
	16.	Totenehrung	GV-Kirchenchor / Feuerwehr	Kirche
	20.	Saisonkartenvorverkauf	Skiclub Gamprin	Vereinshaus
	28.-30.	Krippenausstellung	Krippenfreunde Liechtensteins	Gemeindesaal
	28.	Seniorentreff / Adventsfeier	Seniorentreff	Gemeindesaal
	29.	Adventskranzverkauf	PfadfinderInnen St. Felix	Dorflada/Dorfplatz
Dez.	4./5./6.	Nikolaus besucht die Kinder	PfadfinderInnen St. Felix	Gamprin / Bondern
	06.	Konzert	Musikverein	Gemeindesaal
	11.	Rorate Kinder (6.30 Uhr) mit Frühst.	Pfarreirat	Kirche/Mehrzwecksaal
	13.	Rorate Erwachs.(6 Uhr) mit Frühst.	Pfarreirat	Kirche/Gesanglokal
	13.	Weihnachtsfeier	Ehre dem Alter	Mehrzwecksaal Vereinshaus
	13.	Adventliches Gemeinschaftskonzert	GV-Kirchenchor/ GV Triesen	Triesen
	14.	Adventliches Gemeinschaftskonzert	GV-Kirchenchor/ GV Triesen	Kirche
	24.	Mitternachtsmesse	Vereine	Kirche
	26.-28.	Weihnachtsskikurse	Skiclub Gamprin	Malbun

Der Rad-Champion aus Gamprin

Porträt

Vom Frühjahr bis zum Herbst ist der pensionierte 64-jährige Lehrer Elmar Goop aus Gamprin ständig auf zwei Rädern anzutreffen. Der rüstige Senior ist auch dieses Jahr mit seinem Rennvelo wiederum voll durchgestartet und hat bereits zum dritten Mal bei der Swiss Trophy teilgenommen. Seine Resultate sprechen für sich: der Radchampion aus Gamprin hat sich selbst übertroffen und in seiner Alterskategorie alle Rennen souverän gewonnen. Wenn man dann seine Zeiten noch mit den Ergebnissen der jüngeren Kategorien vergleicht, gerät man unweigerlich ins Staunen.

Auch dieses Jahr ermöglichten die Organisatoren der Swiss Trophy die Teilnahme des Bergrennens durch die ganze Schweiz. Elmar Goop beteiligt sich seit dem Jahre 2005 erfolgreich bei dieser «Tour de Suisse». Wie bereits in den letzten zwei Jahren startete er in der Kategorie Senioren 3 (61 bis 65 Jahre). Diesmal als 64-Jähriger und er gewann erneut alle acht Rennen in souveräner Manier – seit der ersten Teilnahme 2005 bereits zum 17. Mal in Folge.

Immer wieder an vordersten Positionen

Vergleicht man die Siegerzeiten von Elmar Goop mit denjenigen seiner sportlichen Mitstreiter in jüngeren Kategorien (Senioren 1 und 2, Masters 1, 2 und 3, Elite und Junioren) gerät man unweigerlich ins Staunen: zur Überraschung vieler klassierte sich Elmar Goop immer wieder an vordersten Positionen. Ein Umstand, der dem passionierten Hobbysportler aus Gamprin neben seinen eigentlichen Siegen wohl am meisten

Freude bereitet. Darauf sind bereits auch andere aufmerksam geworden und so titelte das regionale «Frutiger Tagblatt»: «Ein Champion aus Liechtenstein zu Gast». Den saisonalen Höhepunkt auf seiner aktiven «Sommerferientour» erstrampelte sich Elmar Goop in La Jurasienne (de Rangier), klassierte er sich doch unter 329 Teilnehmern an 22. Stelle, wohlgerneht von allen Kategorien zusammengerechnet.

Als der frisch patentierte Lehrer 1964 das Seminar Rickenbach verliess, bekam er ein Buch mit auf den Weg mit dem inhaltlichen Auftrag: «Der heutige Tag bedeutet nicht Abschied, sondern Sendung.» Tatsächlich war er als Junglehrer recht schnell als Wegbereiter unterwegs, entdeckte, begleitete, betreute oder trainierte er doch bald bekannte Liechtensteiner Sportler. So unter anderem: Peter Frommelt, Walter Nigg, Kathrin Büchel, Manfred Frick, Walter Schlegel oder Marina Eberle.

Nochmals durchgestartet

Mit den Jahren verabschiedete sich Elmar Goop aus gegründeten Vereinen und gönnte sich eine gesundheitliche Verschnaufpause, um dann im Herbst seines Lebens noch einmal durchzu-



starten. Immer im Wissen, selbst gute Leistungen erzielen zu können. So wie zum Beispiel bei der Swiss Trophy 2007.

Und was macht der «Rentner-Profi» während der anderen Zeit des Jahres: regenerieren, aber keinesfalls sich auf die faule Haut legen. Seinem Motto «täglich einmal schwitzen» bleibt er auch während der kalten Jahreszeit treu, dann halt eben auf dem Hometrainer. Regenerieren heisst für ihn auch durch die Laubwälder oder dem Kanal entlang spazieren. In Gesprächen unter «Gesundheitssportlern» schwärmt Elmar Goop immer wieder gerne von seinen Erlebnissen und Erfahrungen und erteilt so manchen Ratschlag für ein lebenswertes Rentnerdasein so ganz nach der Devise «Bewegung gleich Leben».

Nach der eher ruhigeren Winterszeit freut sich Elmar Goop dann umso mehr wieder auf den nächsten Frühling. Bereits Mitte März wird das Velo aus dem Keller geholt und für eine neue Saison startklar gemacht. So wird es auch 2008 sein: als 65-jähriger möchte er wiederum an der Swiss Trophy dabei sein und wer weiss, vielleicht heisst es schon bald wieder: «Der Champion aus Liechtenstein zu Gast.»

